

Poština plačan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdrucker, Maribor, 7
 Jurčičeva ulica 4. Telephone 28

Besuchspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	20.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuladen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Interimsannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Ilona Company, in Zagreb bei Ilona Greljak b. s., in Graz bei R. R. R. R., in Wien bei allen Anzeigenstellen.

Maribor, Sonntag den 4. Juli 1926.

Nr. 147 — 66. Jahrg.

„Arbeitsmüde“ ...

Die Vertagungstaut hinter den Regierungskulissen

Belanglose Sitzungen einzelner parlamentarischer Ausschüsse

Beograd, 3. Juli. Der gesetzgebende Ausschuss setzte heute die Beratungen über die Regierungsvorlage betreffend die Umgestaltung der Staatsverwaltung fort. Doktor **G o j a r** (slowenische Volkspartei) unterzog die Vorlage einer scharfen Kritik und wandte sich namentlich gegen die offensibaren Zentralisierungstendenzen des Kabinettes.

es ihr nicht daran gelegen sei, Ersparungsmaßnahmen zu treffen, vielmehr wolle sie die Konsolidierung verlangsamen. Hierauf wurde die Sitzung des Ausschusses bis zur Herbstsession vertagt. In politischen Kreisen wird diese Vertagung als für die sterile Politik der Regierung bezeichnend hingewiesen.

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss beschäftigte sich heute mit der Festsetzung des Schadens, welcher dem Staate durch die von **A d e P a s i c** vermittelte Staatslieferung bei der tschechoslowakischen Firma **A d a m s t a l A. G.** erwachsen ist.

Alg. S p a h o (bosn. Muselmanen) erging sich in sachlichen Ausführungen über das Projekt und erklärte, die Regierung beweiße sowohl mit der Unzulänglichkeit des Labors als auch mit der Interesslosigkeit, daß

300 Millionen Saisonkredite

Beograd, 3. Juli. Die Nationalbank hat die Saisonkredite auf 300 Millionen Dinare festgesetzt. Die Kredite sind langfristige

und werden in Bälde zur Verteilung gelangen.

Englisch-russische Spannung

Moskau, 3. Juli. Der britische diplomatische Vertreter legte bei der Regierung der Sowjetunion schärfsten Einspruch gegen die Einmischung Rußlands in die inneren Angelegenheiten Großbritanniens ein, bei welcher

Gelegenheit auf ein Protestzirkular der russischen Gewerkschaften verwiesen wurde, die sich gegen die Verlängerung des Achtstundentages in den englischen Kohlenrevieren ausspricht.

Der Thronfolger in Split

Beograd, 3. Juli. Kronprinz **P e t e r** ist mit seiner Suite nach **S p l i t** abgereist, wo er in der Villa „Kambir“ aufenthalt genommen hat.

Vertagung des Reichstages

Berlin, 3. Juli. Der Reichstag hat sich bis 3. November vertagt. Vor der Vertagung wurde die Regierung ermächtigt, mit

aller Staaten Handels- und Wirtschaftsverträge zum Abschluß zu bringen. Ebenso wurde der dänische Zollvertrag genehmigt und der deutsch-schwedische Handelsvertrag ratifiziert. Gegen diese Verträge stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten.

Schwere Unfälle

Ljubljana, 3. Juli. Heute um 8 Uhr früh ereignete sich bei **T r e b n j e** ein schwerer **A u t o u n f a l l**. An dem Kraftwagen, in dem sich der aus Zagreb nach Ljubljana fahrende Ingenieur der Holzexploitationsgesellschaft, **P r e m r u**, befand,

Die These, daß wir nur zwischen Frieden und Krieg mit Italien zu wählen haben, ist ja richtig (und wir sind für alles andere freilich eines Dilemma als nicht heißen, daß der vertragsmäßige Zustand, den die Regierung ohne Befragung des Parlaments heraufbeschworen hatte, nun der Anbeginn einer endlosen Reihe von Konzessionen ohne Gegenkonzessionen werden soll! Die italienische **D a c h i a v e i l l a** ist vollbracht. Und die Widerstandslosigkeit Jugoslawiens gegenüber dem italienischen Einbruchversuch am großen Balkantore wirkte im Westen so depressierend, daß sich Großbritannien kurzweg entschloß, durch eine englische **F l o t t e n-**

d e m o n s t r a t i o n, die dieser Tage in der Adria vor sich gehen wird, zu beweisen, daß die italienische These vom „mare nostrum“ doch nur eine Hypothese darstellt, solange **M a l t a** in einigen Händen ist und insoweit der im berüchtigten Londoner Pakt dem jugoslawischen Staate zuerkannte, wenn auch zerrissene und von Fremdbesatzern (Zara und einige Inseln) durchsetzte Küstengrenzstrich in der östlichen Adria eine Länge von nahezu 600 Kilometern aufweist. Daß England jetzt die Korrektur unserer verfehlten Politik gegenüber Italien vorzunehmen beabsichtigt, diese Tatsache ist wohl der beste Beweis für die Selbstentwertung unserer Staatspolitik in auswärtigen Dingen.

Irrwahn der Toleranz

Maribor, 3. Juli.

Die fast widerspruchsfreie Art und Weise, in der die fatalen Konventionen mit Italien von einer erdrückenden parlamentarischen Majorität angenommen wurden, ist ein Zeichen von Krankheit. Die Stupschina hat die vom Minister des Auswärtigen unterbreiteten Verträge mit einem Nachbarstaate nach einer kurzen, mehr oder minder formalen Debatte in ihrer ursprünglichen Fassung genehmigt, ohne sich gegen die versassungswidrigen Methoden des Ministers zur Wehr gesetzt zu haben, der die Verträge auf eigene Faust und bloß im Einvernehmen mit dem „Gospodar“ (wie **Jovan Ristić** 1880 mit dem Fürsten **Michael Obrenović**) zum Abschluß gebracht hat. Es war der Volksrepräsentanz überhaupt keine Gelegenheit geboten, das Verhängnis von der Außenpolitik des jungen Reiches abzuwenden. Dr. **Minčić** versuchte in diesem Falle, voll Zuversicht auf die moralische Stützung von Seiten der italienischen Diplomatie und im Bewußtsein seiner „Unerfahrenheit“, mit einer Rohkur: er verabschiedete der Stupschina 31 Willen (recte Konventionen) mit einem Male und die Stupschina nahm das — **S c h l a f m i t t e l** ohne irgend einen Protest zu sich. Damit bekräftigte die Volksvertretung von neuem, daß sie am ministeriellen Absolutismus nichts auszusetzen habe, und daß ihr gemäßigen Bestimmungen von Seiten der Regierung genau so verständlich erscheine, wie irgend einem Parteisekretariat. Die Stupschina hat sich ihrer eigenen Souveränität beraubt. Der erste große Entrechtungsakt vollzog sich in jenen Tagen, als die Mandate der kroatischen Bauernabgeordneten im Auftrage der Regierung annulliert worden waren. Damals verlor die Stupschina ihre innerpolitische Raison. Anlässlich der Genehmigung der Beogradener Konventionen aber verlor sie auch jede Einflußnahme auf die außenpolitischen Geschicke des Landes.

Es ist ein Irrwahn der Toleranz, den wir in diesen Tagen der allgemeinen Depression erleben, in diesen Tagen der nationalen Schmach und der Verringerung staatlichen Ansehens sowohl im Inland als auch im Ausland. Man kann wohl ruhig behaupten, daß die Frankenfälscherkampagne das Ansehen Ungarns weniger geschädigt hat als die form- und kopflose Annahme des mussolinianischen Diktats unserer Staat. Die in großem und ganzen wehrlose Schweiz hat sich in der Zonenfrage energisch gegen die Ränkepolitik der französischen Regierung erhoben, ungeachtet des von Dr. **R i n d i c** gebrauchten Hinweises auf die „benachbarte Großmacht“; die Schweiz hat in Paris durch ihren Vertreter **S w e i z e r** erklärt, daß man die Schweizerkation nicht als Kolonialvölk zu betrachten habe, und als **M u s s o l i n i** die Tessiner Frage anzutasten gewagt hatte, war die ganze schweizerische Presse ohne Rücksicht ob deutsch, italienisch oder deutsch in einem einzigen Protest gegen die Annahmen des faschistischen Italiens aufgestanden. So die kleine Schweiz, wo die Interessen von Volk und Staat ohne Rücksicht auf Sympathien und Antipathien des Auslandes zum obersten Dogma der jeweiligen Regierungspolitik erhoben sind.

plakten beide hinteren Pneumatiks, wobei der Wagen in den Straßengraben stürzte. Der Ingenieur kam mit leichten Hautabschürfungen davon, während der Chauffeur, dem der Brustkorb eingedrückt wurde, auf der Stelle tot blieb.

Prag, 3. Juli. An der tschechoslowakisch-bayerischen Grenze ereignete sich gestern nachmittags ein schweres **A e r o u n g l ü c k**. Ein Passagierflugzeug der „Franco-Roumaine“ stürzte infolge plötzlichen Maschinendefektes zu Boden. Der Pilot und vier Passagiere kamen dabei ums Leben. Unter den Toten befand sich ein **B r a u t p a a r** aus Amerika, welches die Reise von Paris nach Prag angetreten hat.

Italien und der Prager Solol-Kongress

Prag, 3. Juli. „Morodny listy“ melden aus Rom, die italienische Regierung habe sämtliche auf den Prager Solol-Kongress entsandte offiziellen Delegationen aus unbekanntem Gründen plötzlich abberufen. Diese Meldung hat in Prag **L e i n e** Sensation ausgelöst.

Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes in England

London, 3. Juli. Das Unterhaus hat einen Antrag der Arbeiterpartei betreffend die Aufhebung des Ausnahmezustandes mit 295 gegen 95 Stimmen verworfen. Dagegen wurde eine Adresse an den König angenommen, in welcher die Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes gefordert wird.

Sturmjungen im Unterhaus

London, 2. Juli. Das englische Unterhaus hat den Gesetzentwurf über die Einführung des Achtstundentages im Kohlenbergbau mit 332 gegen 147 Stimmen in dritter Lesung angenommen. Während der Debatte kam es zu stürmischen Szenen zwischen den Mitgliedern der Arbeiterpartei und der Regierung. Ein Abgeordneter der Arbeiterpartei, **Jones**, nannte den Lord der Admiralität einen gewöhnlichen Mörder, worauf er den Saal verlassen mußte, da er sich weigerte, die Beleidigung zurückzunehmen.

Börsenberichte

Zürich (Abvala), 3. Juli. (Schlußkurse) **Beograd** 9.14, **Paris** 13.95, **London** 25.13 1/2, **Newyork** 516.625, **Mailand** 18.10, **Prag** 15.30, **Wien** 73.01 1/2, **Budapest** 0.00723, **Berlin** 122.975, **Brüssel** 13.60, **Amsterdam** 207.55, **Bukarest** 2.49, **Sofia** 3.725.

Zagreb (Abvala), 3. Juli. **F r e i e r V e r t e i l e h r**. **Wien** 8.005, **Triest** 198.50—200, **London** 275.65, **Newyork** 56.52, **Paris** 152.50, **Prag** 167.80, **Zürich** 1096.50, **Berlin** 1348.50—1349, **Kriegsschadigung** 309. (Alles Geld).

Nachrichten vom Tage

Katastrophales Hochwasser im ganzen Staate

Nach treffen aus allen Teilen des Staates erschütternde Berichte über katastrophale Ueberschwemmungen ein, besonders aus Serbien und aus der Wojwodina. Ganze Gegenden sind vollkommen verwüdet. Die Städte N i s und P i o t stehen unter Wasser. Die landwirtschaftlichen Produkte sind vernichtet, der Schaden ist noch unabsehbar. Der E i s e n b a h n v e r k e h r ist auf allen Linien südlich und östlich von N i s u n t e r b r o c h e n. Unter der Bevölkerung herrscht P a n i k.

Die S a v e ist bei Beograd drei Meter über das Normale gestiegen und hat die ganze Umgebung überschwemmt. Bei der Stadt S t i p wütete gestern ein furchtbarer S t u r m mit H a g e l s c h l a g. Ueber 200 Kinder und mehrere H i r t e n wurden vom B l i e e r s c h l a g e n.

Auf dem Staatsgute B e l i e in der Wojwodina hat die D o n a u an drei Stellen die D ä m m e d u r c h b r o c h e n, die ganze Ebene hat sich in einen See verwandelt. Ueber 12.000 Arbeiter und Soldaten arbeiten Tag und Nacht an der Erhöhung und Befestigung des 33 Kilometer langen Damms bei B m a j e v e an der Donau. Sollte die Donau auch noch diesen Damm durchbrechen, dann wird die ganze B a r a n g a unter Wasser gesetzt. Das Kriegsministerium stellte mehrere 1000 Wagen zu Rettungszwecken zur Verfügung.

König A l e x a n d e r ist nach Novisad abgereist, um das Ueberschwemmungsgebiete zu besichtigen.

Sittlichkeitsverbrechen im Hause eines Prinzen von Hohenzollern

B e r l i n, 2. Juli. In Potsdam wurde gestern abends der dreißigjährige Graf von P a h l e n, der in der Villa des Prinzen Eitel Friedrich von Hohenzollern wohnt und mit dem Prinzen befreundet ist, wegen eines S i t t l i c h k e i t s v e r b r e c h e n s verhaftet. Graf von Pahlen wurde in flagranti erwischt, als er einem siebenjährigen Schulkind, das er durch Versprechungen an sich gelockt hatte, die Kleider zerriss. Er soll bereits früher verschiedene Sittlichkeitsdelikte gegen Schulmädchen versucht haben. Die Verhaftung rief in Berlin ungeheures Aufsehen hervor. Man glaubt, daß Prinz Eitel Friedrich auch vorgeladen wird, und über s e i n e Beziehungen zum Grafen von P a h l e n Auskunft zu erteilen. Die sensationelle Verhaftung wird

in der Kampagne gegen das Fürstentumsbindungsgesetz ein wichtiges Argument bilden.

Der neue Agrardirektor in Ljubljana. Der Leiter des Bezirksagraramtes in Maribor, Herr Gustav G o l i a, ist zum Agrardirektor in Ljubljana ernannt worden.

Zufriedenstellender Besuch der Messen in Ljubljana. Der Besuch der Messen in Ljubljana ist befriedigend. Der Messebesuch in den ersten fünf Tagen wird auf 40.000 Personen geschätzt. Die Nachfrage der Käufer ist zufriedenstellend. Die ungünstige Witterung verursacht eine gewisse Störung im Geschäftsverkehr der Messe.

Die Wasser fallen? Wie aus Beograd berichtet wird, sind die Gewässer, nach den neuesten Meldungen zu urteilen, wieder im Fallen begriffen. Die Donau und die Save verzeichnen noch immer den gleichen Pegelstand. In Mazedonien forderte die Ueberschwemmung viele Menschenopfer. Heute begaben sich alle verfügbaren Ingenieure für Hydrotechnik ins Banat und die Banatska, um an den Dammarbeiten teilzunehmen. Die Dämme werden fieberhaft ausgebessert. Die Donau hat bei Apatin einen Damm sehr stark beschädigt und zerrissen. In der Banatska sind augenblicklich 17.000 Joch Ackerboden unter Wasser. In Novisad erwartet man fröhlich den Einbruch großer Wassermassen in die Stadt.

Faszisierung der Venezia Giulia. Aus Triest wird berichtet: Der faschistische Regierungskommissar R i c c i erklärte einem Berichterstatter des faschistischen „Popolo di Trieste“, es werde ihm schon in Kürze gelingen, alle Slawen der Provinz Venezia Giulia im Faschio zu vereinigen, wobei auch der Zwang angewandt werden würde. Ricci argumentiert diesen Beschluß dahin: die Slawen seien nun italienische Staatsbürger. Nachdem aber der italienische Staat mit dem Faschio identisch sei, müssen sie Faschisten werden. „Ich werde alle aus der Nachgiebigkeit resultierenden Fehler der früheren Regierung in der Venezia Giulia wieder gut machen.“

Bildung eines paneuropäischen Ausschusses in Paris. Das „Berliner Tagblatt“ meldet: Richard Coubenhove-Ralergo hat in Paris einen Arbeitsauschuß für seine Paneuropäische Union eingesetzt, dem interessante Persönlichkeiten angehören. Vorsitzender ist Kammerpräsident P e r r i o t. Von den übrigen Mitgliedern seien genannt der frühere Minister de Monzie, die Abgeordneten Barthélemy, Léon Blum, Moutet, der Chefredakteur des „Figaro“ Lucien Romier.

Der Prinz von Wales heiratet die Infantin Beatrice? P a r i s, 1. Juli. Das „Journal“ meldet aus San Sebastian daß ein dortiges Blatt über eine geplante Vermählung des Prinzen von W a l e s mit der Infantin B e a t r i c e von S p a n i e n berichtet. Anlässlich der Reise des spanischen

Königspaares nach England werde über diese Vermählung endgültig verhandelt. Der Prinz von Wales wird im Laufe dieses Sommers nach Spanien kommen.

Grauenhafter Selbstmord. Aus Chemnitz wird berichtet: Im benachbarten Hohenstein-Ernstthal begoß die Kleintrentnerin Buche, die durch die Entwertung ihrer Ersparnisse in schwierigen Verhältnissen lebte und schwermütig war, ihre Kleider mit Petroleum, zündete sie an und verbrannte, ehe Hilfe kam.

Ein zweites Lourdes in Süddeutschland? Aus Hanau wird gemeldet: Eine Muttergottes-Erscheinung in Unterfranken hat weite Kreise der Einwohnerschaft in einen religiösen Taumel veretzt. Tausende von Menschen aus fast allen Teilen Deutschlands pilgern an den Ort dieser Erscheinung. Zwei junge Mädchen aus Himmelsstadt in Unterfranken haben bei Gebärdarbeiten, als die Mittags-

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 3. Juli.

„Unter schleife bei der Marburger Sparkasse“

Die Bezirkshauptmannschaft Mariborsches Drauzer erlucht uns um Aufnahme nachstehender amtlicher Erklärung:

Nr. 401/Präf.

Erlklärung

Mit Rücksicht auf die schadenfrohen Nachrichten in einigen Blättern, namentlich in der Auslandspresse („N e u e F r e i e P r e s s e“), daß bei der Städtischen Sparkasse in Maribor große Malversationen vorgekommen seien, bin ich in der Lage, zu erklären, daß diese Meldungen unrichtig sind.

Wahr ist, daß die Städtische Sparkasse mit Beschluß des von der Behörde beglaubigten Verwaltungsrates eine größere Anzahl von Aktien der „M a r i b o r s k a t i s k a r n a d. d.“ angekauft, dieselben aber gegen Erlag des vollen Kaufpreises, einschließlich sämtlicher Zinsen, wieder verkauft hat, so daß die Städtische Sparkasse durch den Verkauf dieser Aktien keinen Schaden erleidet.

Auch bei dem der Städtischen Sparkasse angeschlossenen Kreditverein kann von Malversationen keine Rede sein. Dortselbst sind ohne Wissen des Verwaltungsrates Darlehen in zwei Fällen, und zwar zu 510.000 und zu 650.000 Dinar gewährt worden und ist hinsichtlich dieser beiden Darlehen die Garantie wohl kaum so gesichert zu betrachten, daß jeder Verlust ausgeschlossen schiene. Trotzdem sind bereits die zur Deckung notwendigen Schritte eingeleitet worden. Sollte die volle Deckung wider Erwarten nicht erlangt werden, so kann der eventuelle Fehlbetrag aus dem Reserve- und Sicherheitsfond bzw. aus Einzahlungen in diesen Fond gedeckt werden. Die Direktion ist ge-

BEVOR SIE auf die Reisen gehen
BEVOR SIE eine Bergpartie machen
decken Sie sich mit richtigem Proviant ein.
Dauerhaft, nahrhaft und gut ist
SUHOR
ein Zwieback bester Qualität. Überall zu haben.

gloden läuteten, in einer weißen Wolke die Muttergottes erblickt und am anderen Tage um dieselbe Zeit wiederholte sich die Erscheinung. Auf ihre Fragen soll die Erscheinung den Mädchen mitgeteilt haben, daß ein großes, alle betreffendes Ereignis bevorstehe. Die Wallfahrten nach dem Dorfe Himmelsstadt wähen ins Gigantische. Kranke, Lahme und Blinde werden mitgebracht. Der Zulauf schwillt lawinenhaft an.

gen die betreffenden Beamten mit größter Strenge vorgegangen, wobei ein Beamter wegen Ueberschreitung seines Kompetenzbereiches mit Entlassung ohne Pensionsanspruch bestraft wurde.

Maribor, 3. Juli 1926.

Der Bezirkshauptmann:
Regierungsrat Dr. M. J p a v i c
als Regierungskommissär.

Abfahrt zum Prager Sotol-Kongreß

Der am 1. b. M. um 2 Uhr 40 Minuten in Nis abgegangene Sotol-Spezialzug mit 650 Personen ist gestern um 19 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof eingetroffen. Ein zweiter Zug mit 1000 Teilnehmern langte um 21 Uhr aus Ljubljana ein. Die Teilnehmer wurden auf dem Bahnhof von einer ungeheuren Menschenmenge sowie von einer Sotol-Musikkapelle begrüßt. Ein Sonderzug traf nach dem anderen pünktlich ein, und die Bahnverwaltung sorgte opfermütig für die glatte Abwicklung des Verkehrs. Der erste Zug brachte die Teilnehmer aus Osijek und Banjalula, hierauf folgte der Beograder und der Ljubljanaer Zug. Dem Beograder Sonderzug war ein Salonwagen angehängt, in dem sich die offiziellen Vertreter der Regierung, die Minister Dusan und Misa T r i f u n o v i c, Dr. S u p e r i n a und Dr. S r s t i o sowie der tschechoslowakische Gesandte S e b a befanden. Im Banater Zug befanden sich 450 Teilnehmer. Vor den Zügen wurde unter den Klängen der Sotol-Kapelle „Solo“ getanzt. Allen Teilnehmern des Sotol-Kongresses, namentlich jenen aus den südlichen Teilen des Landes, wurde am

Sauftrecht

Roman von Hugo Weitzer.
(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

49

Der Weg ist wirklich weit und fast eine halbe Stunde sieht Fels, innerlich fröstelnd, in die Wagenende gekauert und denkt scharf und unablässig nach und überlegt, wie groß die Chancen sind, heute noch, so wie er es wünscht, Wiener-Neustadt zu verlassen. Und heute muß es sein, — morgen gäbe es von hier aus keinen Weg mehr in die Freiheit, sondern nur den nach dem Gefängnis und in den Tod. —

Endlich hat der Wagen das Haus in der Steinfeldstraße erreicht. Fels entläßt den Droschkentreiber noch nicht, sondern heißt ihn warten. Er klettert eine halbdunkle Treppe hinauf und steht vor einer Tür, auf der eine Visitenkarte mit Reihnägeln befestigt ist: „Franz Peters, Major, Leiter des Militär-Ausbildungsinstitutes für Flugwesen.“ Fels zwängt sich zu einem Lächeln, zur Ruhe, strafft seinen Körper, redt sich und zieht an der Türgriffe. Eine ältere Frau, wohl die Wirtschafterin Major Peters', öffnet. „Ist der Herr Major zu Hause?“ — „Nein.“ — Fels schreit zusammen, wagt fast nicht, die nächste Frage zu stellen: „Wo ist er? Kann man ihn erreichen?“ — Gleich-

gültig kommt die Antwort: „Er wird im „Café Dorfo“ sein, dort ist er immer um die Zeit.“ Fels tritt an die Frau näher heran, drückt ihr eine Danknote in die Hand und sagt: „Liebe Frau, ich muß den Herrn Major so rasch als möglich sprechen. Unten wartet ein Einspänner, sehen Sie sich hinein und holen Sie den Herrn Major. Sagen Sie ihm, ein alter Kamerad erwarte ihn zu Hause. Ich selbst bin nämlich zu müde, um wieder mit dem Einspänner in die Stadt zu fahren.“

Die Frau hat inzwischen die Danknote entfaltet und ist so maßlos beglückt und überrascht, als sie sieht, daß es ein Zwanzigtlronenschein ist, daß sie förmlich verjüngt den Fremden den Weg in die Wohnung führt und dann die Treppen abwärts rennt, um den Auftrag auszuführen.

Fels sitzt abgelenkt in dem sogenannten Salon des Majors Peters, einem mit hülfem, schäbigem Tand angefüllten Zimmer, das genau so aussieht, wie zehntausend andere möblierte Zimmer in Wien, Berlin, Hamburg und anderen Städten, und läßt die Erinnerung an den Kriegskameraden vorbeiziehen. Peters hatte mit ihm und Bär zusammen gedient und gekämpft, aber schon nach wenigen Monaten hatte der schneidige, drausgeräusch Oberleutnant Peters, ein herzensguter, leichtsinniger, ewig verschuldeter und ein wenig beschränkter Berufsoffizier, sich zu einem Niegerturs

gemeldet. Nach kurzer Ausbildung begann er sich als Kampfpflieger zu betätigen, schloß einen Italiener nach dem anderen ab, bekam die höchsten Auszeichnungen, avancierte aufertourlich und wurde Major, als der Zusammenbruch kam. Jetzt war er der eigentliche Chef des aeronautischen Ausbildungswesens der Militz und als solcher ein großer Herr in Wiener-Neustadt, dabei aber ein armer Schluder, der vor Schulden nicht ein noch aus wußte, mit unerhörtem Pech Karten spielte und immer seinen Ruin vor Augen hatte. Fels war im Feld und späterhin, wenn er mit ihm in der Etappe zusammen war, gut befreundet mit dem harmlosen, liebenswürdigen Menschen geworden und gestern nachts, als er in seiner Wohnung in der Schwindgasse auf und ab gegangen und nach der Rüge gesucht und geforscht hatte, durch die er die furchtbare Falle verlassen könnte, waren seine Gedanken auf Major Peters haften geblieben.

Endlich — die Uhr wies auf halb acht — hörte Fels das Anrollen der Droschke und gleich darauf flog die Türe auf und Major Peters stand vor ihm. Ein Jubelruf und der Offizier flog ihm um den Hals: „Mensch, Freund, wie lieb von dir, daß du dich bilden läßt! Aber warum hast du dich nicht vorher angefragt, ich hätte dich doch dann mit Auto bei der Bahn erwartet — —“

„Mein, Peters, gerade so ist es recht, ich wollte dich allein und es braucht niemand

zu wissen, daß ich dich aufgesucht habe. Du weißt, daß ich in Amerika war?“

„Natürlich, es wurde mir erzählt,“ schrieb Major Peters aufgeregt, „und du sollst ja dort Eisenbahnkönig oder so etwas geworden sein und unerhört viel Millionen verdient haben — weißt du, vorige Woche war ich nahe daran, dich um einen Tausender anzupumpen, aber ich wußte deine Adresse nicht, und dann dachte ich mir auch, daß du jetzt, wo du so reich geworden bist, vielleicht anders —“

„Quatsch,“ unterbrach ihn Fels mit etwas gequältem, ungeduldigem Lachen, „und nun seh' dich einmal hierher und laß dir erzählen, warum ich dich aufgesucht habe.“

Mit sehr ernster, eindringlicher Miene erzählte Fels nun eine ganz wilde, tolle Geschichte von einer jungen Amerikanerin, die er drüben kennen gelernt und in die er sich verliebt habe. Eine Nißte von dem alten Delphigen Rockefeller, klobig reich, so an die hundert Millionen Mitgift und dabei überaus schön. Aber spleenig, durchaus spleenig, wie es ja bekanntlich die reichen jungen Amerikanerinnen alle seien. Major Peters nickte bestätigend, ja, er habe auch schon davon gelesen, erst vor kurzem kam in einem rot gebundenen Roman eine solche Dame vor, zwar eine Engländerin, aber das kommt wohl auf dasselbe heraus,

Bahnhof ein herzlicher Empfang zuteil. Um 1 Uhr nachts passierte der letzte Beograder Sonderzug die Station Maribor.

m. Promotion. Herr Adolf D. G. r. a. n., Sohn der bekannten hiesigen Holzgroßhändlers Herrn Matthias D. b. r. a. n., wird Dienstag den 6. d. M. an der Ljubljanaer Universität zum Doktor der Rechts- und Staatswissenschaften promoviert.

m. Trauung am deutschen Kalvarienberg. Gestern um 6 Uhr früh wurde in der St. Barbarakirche auf dem deutschen Kalvarienberg Herr Johann L. a. v. r. e. n. i. c., Fachlehrer an der Knabenbürgerschule in Maribor, mit Fräulein Maria B. o. n. i. n. a., Fachlehrerin am Lärcherheim „Vesna“, getraut.

m. Trauung. Dieser Tage wurde in der Franziskanerkirche Herr Raimund M. i. s. l. e. t. a., Gast- und Realitätenbesitzer, mit Fräulein Johanna K. o. d. e. r., Besitzerin aus Breg bei Ptuj, getraut.

m. Advokaturprüfung. Der hiesige Bezirksrichter Herr Dr. August M. e. i. s. m. a. n., hat vor dem Oberlandesgerichte in Ljubljana die Advokaturprüfung mit gutem Erfolge abgelegt.

m. Ein neuer Theaterkapellmeister. Der bisherige Kapellmeister Herr Alois H. e. r. z. o. g. hat einen Vertrag mit dem Theater in Barabdin geschlossen.

m. Ein Steinbamm an der Rusa cesta. Die Bezirksverwaltung hat einen Kredit von 30.000 Dinar zur Errichtung eines kleinen Steinbammes an jener Stelle der Rusa cesta votiert.

m. Der hiesige Radioklub teilt uns mit, daß die Radiokonzerte im Klublokal des Hotels „Pri jamorcu“ wieder aufgenommen wurden.

m. Notariatskanzleiöffnung. Der Notar Herr Dr. S. o. r. l. i., dem die durch den Tod des Herrn Dr. Barle erledigte Notarstelle in Maribor verliehen wurde, hat am 1. Juli l. J. seine Kanzlei in der Slovenska ulica 11 (Haus Wögeger) eröffnet.

m. Das Arzthonorar. Die Ärztekammer für Slowenien teilt mit, daß die Ärzte verpflichtet sind, für jede Ordination, Besuch oder Konzilium sofort das Honorar zu fordern.

m. Nach 12 Jahren aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt. Gestern ist auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein gewisser Rada Jöin aus Alt-Sibirien in der Backa mit Frau und vier Kindern heimgekehrt.

m. Unliebame Rückkehr in den Kötter. Der bereits mehrmals vorbestrafte Johann S., der am 1. d. M. eine sechsmonatige Kerkerstrafe verbüßt hatte, wurde gleich nach seiner Entlassung vom Hausknecht der Freiwilligen-Feuerwehr, Matthias K. o. b. u. l. a., als jenes Individuum erkannt.

m. Unerfreuliches aus dem hiesigen Staatsbahnheizhause. Von glaubwürdiger Seite wird uns mitgeteilt: Am diesmahligen Auszahlungstage gab es im obigen Heizhause viel enttäuschte Gesichter.

Steuer wurde den Arbeitern gleich für mehrere Monate in Abzug gebracht. Ob dies auf Betreiben der Heizhausleitung geschah oder über höheren Auftrag, ist den davon Betroffenen nicht genau bekannt.

m. Billiges Fleisch. Von 7 Uhr werden in der Schlachthalle 450 Kilogramm Ochsenfleisch zu 10 Dinar das Kilogramm verkauft.

m. Waldfest des Radfahrerklub „Edelweiß“ 1900. Mit großer Freude wurde die Nachricht begrüßt, daß der Radfahrerklub „Edelweiß“ ein Waldfest veranstaltet.

m. Der heutige Markt. Infolge des anhaltenden Regenwetters war der heutige Markt nicht besonders gut beschickt.

S p e c i a l wurden 18 bis 20 Dinar und für ein Kilogramm S. h. w. e. i. n. f. l. e. i. s. h. 20 bis 26 Dinar verlangt.

m. Wetterbericht. Maribor, 3. Juli 8 Uhr früh. Luftdruck: 734; Barometerstand: 740; Thermohygroskop: + 2; Maximaltemperatur: + 17; Minimaltemperatur: + 16; Dunstdruck: 16 Millimeter; Windrichtung: 0; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

* Heute zum Frühlingsopfer und abends konzertiert im Hotel S. a. l. b. w. i. d. l. die Sanktkapelle Mar. M. e. g. l. i. c. bei jeder Witterung.

* Die Badefaison in der Restauration Bistrica pri Dravi vom 5. Juli bis 1. Oktober eröffnet.

* Café Stadtpark. Das Künstlertrio „Musser“ ist verstärkt und spielt täglich bei jeder Witterung von 21 bis 2 Uhr und bei schöner Witterung von 17 bis 19 Uhr.

* Café „Europa“. Die Damenkapelle Kaszaj spielt und singt täglich von 20 1/2 bis 2 1/2 Uhr.

* Konzert! Sonntag, den 4. Juli findet im Gastgarten S. t. u. m. p. j. in Studenci ein Konzert statt.

* Ausschank Gruber, Razvanje, ab 4. Juli eröffnet.

gen 100.000 Dinar. An das Auto kann auch die große Motorspritze angehängt werden.

c. Besichtigung. Das Hotel „Zur Krone“ in der Ljubljana cesta, bisher Eigentum des Zagreber Hoteliers Herrn M. C. a. n. a. l., ging Freitag im Wege einer gerichtlichen Versteigerung in den Besitz der Sarajewer Bierbrauerei über.

c. Der Musikverein in Celje hielt dieser Tage nach einer Pause von drei Jahren eine Hauptversammlung ab.

c. Invalidenversammlung. Sonntag, den 4. d. M. um 9 Uhr vormittags findet im kleinen Saale des „Marodni dom“ in Celje eine Mitgliederversammlung der hiesigen Invalidenorganisation statt.

Nachrichten aus Ptuj Kundmachung des Stadtmagistrats

Im Sinne einer Verordnung des Kriegsministers vom 1. Mai 1926 finden die heutigen ordentlichen Assentierungen und die Ueberprüfung der jetzt untauglichen Militärpflichtigen für die Stadt Ptuj am 24. d. um 7 Uhr im Gasthause „Pri novem soetu“ statt.

Vor der Assentierungskommission haben im Sinne des § 28 der Rekrutierungsvorschriften zu erscheinen:

1. Alle im Jahre 1906 geborenen Jünglinge;
2. alle zeitlich untauglichen Jünglinge der Jahrgänge 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905;
3. alle Jünglinge, die im Jahre 1908 geboren und die wegen Krankheit oder eines körperlichen Fehlers für den Militärdienst untauglich sind;
4. alle zeitlich untauglichen Militärpflichtigen, im Jahre 1895 geboren;
5. alle Männer, die bisher noch nicht untersucht wurden;
6. alle zeitlich untauglichen, ausgenommen diejenigen, die im laufenden Jahre bereits untersucht wurden. Den zeitlich untauglichen, die sich der Rekrutierungskommission nicht vorstellen, wird die Auszahlung der Pension eingestellt bzw. sie verlieren das Recht auf eine solche;
7. alle Militärpflichtigen des operativen und Reserveheeres, die der Meinung sind, daß sie für den Militärdienst untauglich sind;
8. alle Mitglieder einer Rekrutenfamilie, die der Meinung sind, daß sie zu einer Arbeit unfähig sind, dies jedoch nur dann, wenn dem Rekruten infolge der Arbeitsunfähigkeit jener irgendwelche Begünstigung hinsichtlich der Bestimmung der aktiven Dienstzeit zuerkannt werden soll. Die Arbeitsunfähigkeit muß durch ein ärztliches Zeugnis, ausgegeben vom Militär- oder Kreisarzt, bezeugt werden.

Jeder Militärdienstpflichtige der Jahrgänge ab 1. und ab 2. hat der Rekrutierungskommission vorzulegen:

Den F a m i l i e n a u s w e i s sowie den M i l i t ä r a u s w e i s der älteren Brüder bzw. den T o t e n s c h e i n, wenn einer derselben gestorben ist.

S t u d e n t e n haben außerdem noch das letzte Schulzeugnis vorzuweisen.

Die zeitlich untauglichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1901 bis 1905 haben eine Bestätigung ihrer Untauglichkeit, ausgestellt von der Rekrutierungskommission oder dem Militärkreise, vorzulegen.

Zeitlich J n v a l i d e haben jedoch ihren J n v a l i d e n s c h e i n vorzuweisen. Die Militärpflichtigen und zeitlich Invaliden haben vor der Kommission mit einem reinen Körper in reiner Wäsche zu erscheinen.

Standard-Benzin

Nachrichten aus Celje

Unglaubliche Zustände im alten Kreisgerichtsgebäude

Schon vor dem Kriege räumte das Justizärar das baufällige K r e i s g e r i c h t s g e b ä u d e in der Preserengasse; das Kreisgericht übersiedelte sodann in die „Grasfi“, das Bezirksgericht aber in das Magistratsgebäude.

Das ganze Gebäude umfaßt vier Höfe, die gänzlich verwahrlost und geradezu gesundheitsgefährlich sind.

Aufgabe des Justizärars und teilweise auch der Stadtgemeinde ist es, hier unverzüglich Ordnung zu schaffen.

c. Zwei Maturafestern. S o n n t a g feierten die Naturanten des Staatsgymnasiums in Celje aus dem Jahre 1906 das 20jährige und Dienstag die Naturanten des Jahres 1901 das 25jährige Jubiläum ihrer Matura.

c. Aus der Geschäftswelt. Am 1. d. M. eröffnete Frau Rosa J. a. m. p. a. r. u. t. t. i in den Räumen der früheren Firma Frece u. Plahuta eine geschmackvoll eingerichtete Feinsthandlung und Frühstückstube.

c. Missionstag. D o n n e r s t a g den 1. d. hielt der Missionsverband der Geistlichkeit aus der Lavanter und Ljubljanaer Diözese im Lazaristenkloster in Celje einen M i s s i o n s t a g ab.

c. Zur Frage einer neuen Buchdruckerei in Celje. Wie verlautet, wurden die Verhandlungen zwischen den Vertretern der St. Derrmagoras-Gesellschaft (Druzba sv. Mohorja) und dem Kaufmann Herrn J. K. o. s. in Celje bezüglich Ankaufes seines Gebäudes in der Preserengasse dieser Tage zu Ende geführt.

c. Die Freiwillige Feuerwehr in Celje beabsichtigt, sich ein modernes U d s h a u t o anzuschaffen.

Besonders jene, die um eine Kürzung der Militärdienstzeit ansuchen, werden darauf aufmerksam gemacht, die angeführten Scheine mitzubringen, da diese Mäße nicht mit Kosten verbunden ist wie ein eventuelles Gesuch.

Weitere Informationen erteilt der Stadtmagistrat Pluj.

Rheumatismus.

Dankagung.

Herrn Dr. Ivan Kahljević, Beograd, Kosovska ulica 43.

Geehrter Herr! 9 Jahre litt ich an Rheumatismus und es half kein Mittel. Nur Ihrem Heilmittel habe ich zu danken, daß ich jetzt gesunde Füße habe. Nach Ihrem Ratte gebrauchte ich drei Flaschen Ihrer Arznei ich geheilt. Ich danke Ihnen nochmals herzlich und empfehle Ihr Heilmittel jedem Kranken, der an dieser Krankheit leidet.

Hochachtungsvoll

Stuba J. R a n d i c, Kaufmann aus Sebever, st. Jasenovacki, Bezirk Kragujevac. Habe diesen Brief eigenhändig geschrieben und unterschrieben. 4331

Die Arznei „Radio Balsamica“ erzeugt, verkauft und versendet per Nachnahme das Laboratorium „Radio Balsamica“ Dr. Kahljević in Beograd, Kosovska ulica 43.

Vereinsnachrichten.

v. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci feiert am Sonntag, den 11. Juli 1926 ihren ersten Bezirksfest, verbunden mit einem großen Waldfest am Rande des Brunnendorfer Waldes mit vielen Belustigungen; die Musik besorgt die neue Eisenbahnerkapelle. Beginn des Festes um 15 Uhr. Da wegen zu großer Kosten keine besondere Einladungen ausgesandt werden können, bitten wir alle Gönner und Wohltäter der Wehr, sich mit der auf den Maueranschlägen ersichtlichen Programmfolge zu begnügen. Da der ganze Reingewinn dem Turbinenfonde zuzieht, erlucht der reichliche Besuch der Wehrausfahrt. Nr. 369

v. Der Eisenbahnergesangsverein „Arilato Kolo“ veranstaltet Samstag, den 3. Juli um 20 Uhr im großen Gögssale ein Sängerkonzert. Sonntag, den 4. Juli vormittags findet am Trg Svobode die Vereinsjahresversammlung und am Nachmittag im Volksgarten (Rapidplatz) die fünfjährige Bestandesfeier verbunden mit einem großen Eisenbahnerfest statt. Programm: Gesang, Musik, Tanz usw. Im Falle schlechter Witterung findet die ganze Feier im Gögssale statt. Nr. 390

sen, welche geradezu verblüffende Fortschritte eine Anzahl von ihnen (Ankerst, Stein, Sojko, Druzović, Hinko Pögl, Pirce, Sulic, Strelec) den ausgezeichneten pädagogischen Qualitäten ihres Lehrers zu verdanken haben. Die Schüler waren mit Eifer bei der Arbeit und es sind durchwegs gute Leistungen erzielt worden, die bei einigen allerdings besser geworden wären, falls das obligate Lampenfieber der Entwicklung des faktischen Könnens nicht Hindernisse in den Weg gelegt hätte. Der zweite Teil des Abends bot musikalische Leistungen, die auch, mit einem strengeren Maßstab gemessen, als künstlerisch vollendet ausgesprochen werden können. Die einzelnen Vorträge der ersten Abteilung einer Besprechung zu unterziehen, würde zu weit führen. Es genüge daher der Hinweis, daß Peter K a r t i n und Ivan M r a v l j a f ihr „Ungarisches Liedchen“ für Klavier zu 4 Händen von J. Behr, Hubert A n l e r st den verhältnismäßig schweren „Walzer op. 64 Nr. 6“ von L. Suchsland, Jelisava F a n i n g e r E. Griegs „An den Frühling“, Drago K o r o r c und Grete K a r n e r 4-händig zwei spanische Tänze von Moszkowski und Jelisava F a n i n g e r mit Ernst R i h a einen Satz aus der 3. Serenade von R. Fuchs zum Vortrage brachten. Gute Handhaltung und musikalisches Talent konnte man bei Walter S t e i n feststellen, welcher M. Moszkowski's „Walse d'amour op. 57“ spielte. P e r b l i f f e n d geradezu aber war das Spiel Anton S o j k o s dessen technische Fertigkeit und musikalische Begabung über das gewöhnliche Durchschnittsmaß ganz bedeutend hervorragt. Der Vortrag E. Griegs „Hochzeit auf Troldhøgen“ war eine Leistung, wie man sie bei Schülern in seinem Alter nur äußerst selten findet und die auf eine nicht alltägliche Begabung schließen läßt. „Den Brautgesang“ aus Jensen's „Hochzeitmusik“ brachten A n l e r st und S t e i n, den „Festzug“ S o j k o und S t e i n zu Gehör; zwei ungarische Tänze von J. Brahms, gespielt von Erika und Hinko D r u z o v i c, schlossen die Vorträge für Klavier zu 4 Händen. Musikalische Empfindung atmete der Vortrag des Fr. Z i r n g a s t, welchen sie in E. Griegs Transkription über das Lied „ich liebe dich“ hineinlegte. Fr. Cilli P o s s e l spielte mit zündendem Temperament und gediegener Fingertechnik Beethovens Sonate op. 10 C moll (1. Satz).

Die zweite Abteilung bildete Hinko D r u z o v i c mit B. Godards bekannter Mazurka Nr. 2 op. 54 ein. Seine Technik ist gediegen, die Auffassung gesund, das Spiel jedoch stellenweise robust, immerhin bot Hinko D r u z o v i c eine Leistung, die auch vor einer strengeren Beurteilung ehrenvoll abschneiden muß. Fr. Anny P ö l j i übertrug durch den Vortrag von Schubert-Liszt's „Soirée de Vienne“ Nr. 6, welches Werk von ihr äußerst temperamentvoll und rhythmisch wohl durchdacht, auswendig gespielt wurde. Herr Hans S t o i n s c h e g brachte E. Rachmaninoffs berühmtes „Prelude Nr. 2, op. 3“ zu Gehör und verriet in seinem Spiel große musikalische Ausdrucksfähigkeit und kühl abwägende rhythmische Riancierung. Fräulein Melitta P i r c, welche J. Raff's „Villanella“ op. 89 spielte, gehört unstrittig zu den besten und begabtesten Schülern unseres Meisters F r i s c h und

beherrscht ihr Instrument technisch ganz hervorragend, ohne die entsprechende künstlerische Reife vermissen zu lassen.

Vollendet in jeder Beziehung waren die Leistungen der Damen Maria S u l i c (Schumann-Liszt Transkription über „Widmung“), Rada F o n (Fr. List's Legende Nr. 2 der heilige Franziskus über den Wellen schreitend) und Blata S t r e l e c (Fr. Chopin Scherzo op. 31 b-moll).

Fräulein Maria S u l i c ist Künstlerin mit Leib und Seele; ihr Vortrag atmet Seele, trägt eine individuelle, vornehme Note und beherrscht alle Register künstlerischen Empfindens. Die vollkommenste Leistung des Abends bot Fräulein Blata S t r e l e c. Ihr Spiel zeigt eine so hohe künstlerische Reife und Abgeläuttheit, eine so vollkommene Beherrschung der Materie, wie man sie nur bei beneidenswerten Größen vorzufinden pflegt. Das gleiche gilt von Fräulein Rada F o n, welche die Legende des heiligen Franziskus von List mit direkt männlicher Wucht und padender Schärfe und Präzision des Ausdrucks vortrug. Hätte sie den heil. Franziskus um eine Nuance bedächtiger über die Wellen schreiten lassen, so hätte sie den Effekt, den sie durch physische Anstrengung zu erzwingen mußte, billiger produzieren können. Die letzten Vorträge boten musikalische Erlebnisse und waren Leistungen von hohem künstlerischen Werte.

Meister F r i s c h kann auf den Erfolg seiner Schüler stolz sein. Seinen guten Ruf, den er als hervorragender Pädagog genießt, hat das glänzende Ergebnis dieser Aufführung und die Güte der Darbietungen, welche wir von seinen Schülern zu hören belahmen, neuerlich gerechtfertigt. Dr. E. B.

† Eine Goethe-Fest auf Ruda. Die Universtität Hirbana veranstaltete eine Goethe-Fest, bei der an zweihundert Teilnehmer, der Kultusminister von Ruda, der Rektor der Universität und der deutsche Gesandte anwesend waren. Die einleitende Ansprache hielt der Professor der modernen Literatur Dr. Salvador Salazar v. Roig. Im folgten mit Vorträgen über Goethes Leben und Werke Professoren und Studenten, es wurden Goethesche Gedichte rezitiert, Beethoven und Wagner gespielt.

Nationaltheater

Reportagen

Sonntag, den 3. Juli um 20 Uhr: „Debi-pus“. Ab. A.

Mit dieser Vorstellung wird die Saison geschlossen.

Rino

Burg - Rino

Ab Donnerstag, den 1. Juli bis einschließlich Sonntag, den 4. Juli „Augustfrauen“, erstklassiges Drama mit spannender Handlung. Mit Olaf Fjord (Emil Pouh), einem Marburger, in der Hauptrolle. Hervorragender Ausstattungsfilm.

Ab Montag, den 5. bis einschließlich Mittwoch, den 7. Juli „Das Schiff in Rot“. Ein herrliches Drama in sechs Akten. Großartige Meeresaufnahmen. Erstklassige Darsteller. In der Hauptrolle der beliebte Filmschauspieler Harry Hardt.

Apollo - Rino.

Ab Freitag, den 2. bis Montag, den 5. Juli Buster Keaton im Sensationsfilm „Das blöde Haus“. Dieser Titel ist viel zu schwach um das Haus, welches sich Buster Keaton angeschafft hat, richtig zu kennzeichnen. Alles lacht unaufhaltsam, nur „er“ nicht. Buster Keaton ist der Mann, dem niemand widerstehen kann, der nie lacht, und deshalb jeden zum Lachen zwingt.

Ein Lustspielclager erster Klasse ist

„Das blöde Haus“

mit Buster Keaton in der Hauptrolle. Genügt überhaupt hier der sanfte Ausdruck „Lustspiel“, wo alles sich vor Lachen windet und der ganze Saal förmlich brüllt? Die ganze Handlung ist ja etwas künstlich geschweißt, aber doch logisch aneinandergereiht sind die einzelnen Episoden, in denen Buster Keaton (der schon so manchen auf sei-

Volkswirtschaft

Ein Interventionsfundat an der Zagreber Börse

In Zagreber Finanzkreisen wird die Gründung eines Börseninterventions-fundates erwogen. Man weist darauf hin, daß an der Zagreber Börse das Angebot im Steigen und die Nachfrage unverändert gering sei, so daß große Kursrückgänge zu verzeichnen seien. Um dieser Bewegung Einhalt zu tun, soll ein Interventionsorgan geschaffen werden. Zwischen den maßgebenden Faktoren haben in dieser Angelegenheit bereits Verhandlungen stattgefunden und es ist gelungen, eine entsprechende Plattform zu finden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird in der nächsten Zeit die Gründung des Interventionsfundates bekanntgegeben werden.

× Kreditrevision bei der Nationalbank. Wie aus Beograd berichtet wird, hat die letzte Kreditrevision bei der Nationalbank, die seit dem Umsturz der Reihe nach bereits die vierte ist, 40 Millionen Dinar freigemacht, die für neue Kredite verwendet werden.

× Neue Fortsichtungen. Laut Entscheidung des Fortsministeriums wird die bisherige Zentralverwaltung der Direktion der Vermögensgemeinden in Petrinja in drei Direktionen geteilt und zwar in die Direktion der Vermögensgemeinde Slunj mit dem Sitze in Karlovac, in die Direktion der ersten Banalvermögensgemeinde mit dem Sitze in Vukovar und die Direktion der zweiten Banalvermögensgemeinde mit dem Sitze in Petrinja.

× Der neue Gouverneur der Bank von Frankreich. Der Generaldirektor der Bank von Algerien und Generalinspektor der Finanzen, M o r e a u, ist zum Nachfolger des Gouverneurs der Bank von Frankreich, Robineau, e r n a n n t worden. Dieser hatte bereits im vorigen Jahre Herrn Cail-laug und seither den Nachfolgern Cail-laug gegenüber zu wiederholtenmalen seinem Wunsch Ausdruck gegeben, seines Postens enthoben zu werden. In Anerkennung der langjährigen Dienste ist Robineau zum Ehren-gouverneur der Bank von Frankreich ernannt worden.

× Polnisch-tschechoslowakischer Kampf um den rumänischen Eisenmarkt. Vor kurzen wurde das altpolnische Eisenschüttenyndikat in Katowitz gegründet, das alle Anstrengungen macht, um den rumänischen Eisenmarkt für sich zu gewinnen. Das tschechoslowakische Eisenschüttenkartell, das bisher das rumänische Absatzgebiet souverän beherrschte, beantwortet diese Maßnahme der polnischen Konkurrenz mit fortgesetzten Herabsetzungen der Eisenpreise. Einzwischen kommt dieser Konkur-

renzkampf den rumänischen Käufern zugute, die das Eisen zu einem weitaus geringeren Preise als bisher beziehen.

× Herabsetzung der polnischen Bankrate. Die polnische Telegraphenagentur erfährt von zuständiger Seite: Der Finanzminister hat die äußerste Grenze des erlaubten jährlichen Zinsfußes auf 20 Prozent herabgesetzt. Das vom Landtage bereits votierte Gesetz wird demnächst auch im Senat erledigt werden. Gleichzeitig wird die Bank von Polen den offiziellen Eskomptefuß von 12 auf 10 Prozent herabsetzen. Außerdem werden die Staatsbanken den Zinsfuß für alle Kredit- und Debetoperationen herabsetzen. Die genannten Verfügungen treten mit 1. Juli d. J. in Kraft und bilden die erste Etappe einer stufenweisen Herabminderung des Zinsfußes auf dem Inlandsmarkte.

Theater und Kunst Kapellmeister Hermann Frisch' Schüler-Aufführung

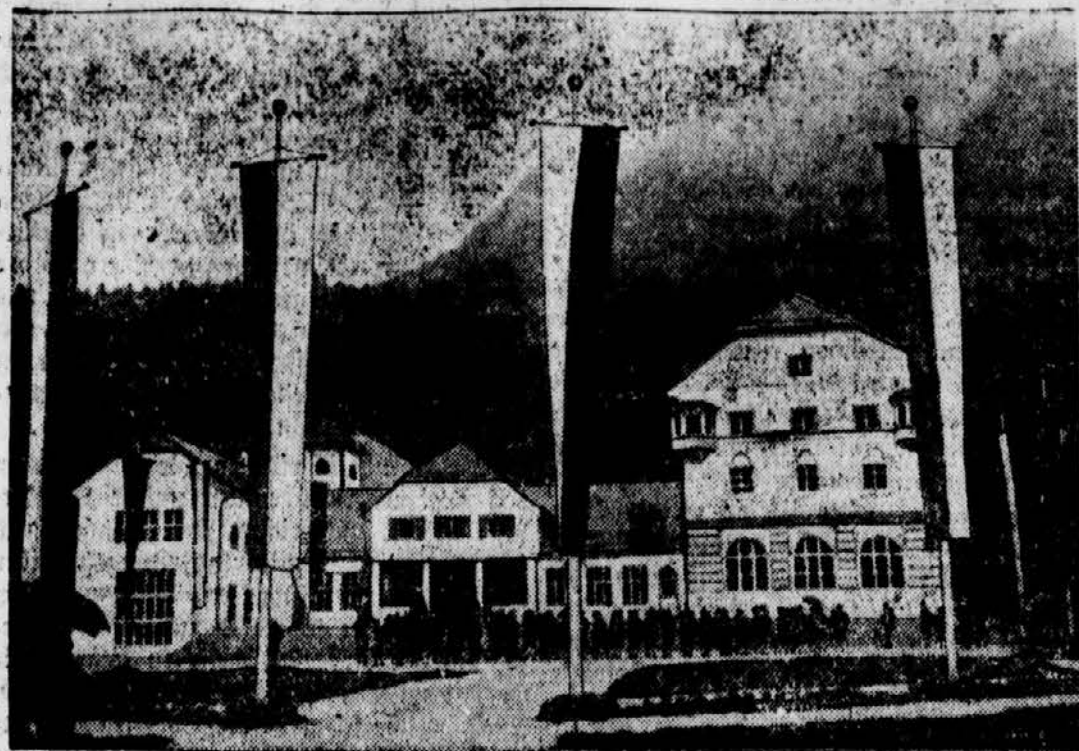
Wie alljährlich beschloß auch heuer der über die Grenzen als genialer Musiker bekannte und als tüchtiger Pädagog nicht weniger geschätzte Kapellmeister, Herr Hermann F r i s c h das offizielle Schuljahr mit einer S c h l ü s s a u f f ü h r u n g, bei welcher seine Schüler nicht nur Gelegenheit hatten, ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit vorzuführen, sondern auch zu beweisen,

AUTO ACHTUNG!

6637

STANDARD - BENZIN! STANDARD-AUTOÖLE in Originalblechkannen für alle Autotypen, beziehbar täglich, auch an Sonn- und Feiertagen bei der neuerrichteten Benzinpumpe von der STANDARD OIL COMPANY OF JUGOSLAVIA am Kralja Petra trg in Maribor. SLAVENSKA AMERIKANSKA PETROLEJSKA DRUŽBA ZO.Z. Mobile Benzinstationen: AUGUST ŠLAHTIČ, Slovenska ulica MARIBOR. Hotel Post, STJEPAN ČEH, ROGASKA SLATINA

Feierliche Einweihung der Zugspitzbahn



Die geschmückte Talstation.

In Gegenwart des österreichischen Bundespräsidenten H a n i s h fand die feier-

liche Einweihung der Tiroler Zugspitzbahn, der höchsten Drahtseilbahn Europas, statt.

nem Gewissen hat, weil sie sich einfach tot-lachten!) alles zum Lachkrampf reizt. Und das mit seinem entsetzlich todernstem Gesichte, wobei er diesmal auch noch einen erst-klassigen Akrobaten abgibt. Also: Handlung — zum Budliglachen; Regie — einfach lo-losal, natürlich amerikanisch. Das zeigt vor allem das tolle Haus, in dem „alles elektrisch geht“, jeder Handgriff einfach „per Knopf“; aber auch entsetzlich verkehrt, als der ins Ge-heimnis eingebrungene Mechaniker die Drähte verwechselt und dadurch alles auf den Kopf stellt! Dann die Szene mit der Polizei: einfach zum Schließen! Man kann ruhig mit einem geflügelten Satz sagen: „So et-was war noch nicht da!“, und dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach auch so bald nicht wieder zu sehen sein. Darum: Die Gelegen-heit ausnützen und sich das „Blöde Haus“ ansehen. — Auch das vorangehende einat-tige Lustspiel „Abenteuer des Marko“ ist ur-drollig und köstlich in seiner Originalität

und bildet die richtige Einleitung zu dem Inallbombenhafte Sechakter. Das „Apollo“ Kino hat sich mit diesem Programm sicher-lich einen Kassenmagnet ausgesucht.

Kino „Diana“ in Stauden.

Bis einschließlich Samstag der amerikanische Schlager „Au-Klug-Klan“. Spannende Handlung, vorzügliche Darstellung.

Vom Sonntag, den 4. bis inklusive Dien-stag, den 6. Juli Konstanz Talmagde in der brillanten avanturistischen Komödie „Das Schiff der Freuden“. Ein Sensati-onsfilm, welcher durch mehrere Wochen in Berlin das Repertoire bildete. In der Hauptrolle die bekannteste Filmschauspie-lerin Konstanz Talmagde.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 1/19 und 1/21 Uhr, an Sonn- und Feier-tagen um 16, 1/19 und 1/21 Uhr.

Aus der Sportwelt

Gesundheit und Sport

Professor Dr. S t a e h e l i n, der Leiter der medizinischen Klinik der Universität Bas-el, hat kürzlich interessante Angaben über die gesundheitslichen Wirkungen des Sports ge-macht. Professor Doktor Staehelin steht dem Sport freundlich gegenüber. Interessant wa-ren seine Angaben über die Ansprüche, die der Sport an den Körper stellt. Ein S t i-l i s u f e r kann beim guten Training bei gleichem Sauerstoffverbrauch eine doppelte Geschwindigkeit erzielen. Langsames R a-d-f a h r e n erfordert ebensoviel Sauerstoff wie langsames Gehen, ebenso langsames S c h l i t t s c h u h l a u f e n, ein schnelles

Tempo läßt aber den Sauerstoffverbrauch bis auf das Sechsfache steigen. Langsames S c h w i m m e n verlangt viel Sauerstoff, ebenso Rudern. Den größten Sauerstoffver-brauch erfordern B e r g b e s t e i g u n g und R i n g e n, die deshalb nicht lange fortgesetzt werden können. Merkwürdig ist die Berechnung, wonach eine Stunde Turnen nicht mehr Sauerstoff verbraucht als eine Stunde Spazierengehen. Die Schönheit des Körpers wird nach Professor Staehelin am harmonischsten ausgebildet durch nicht spe-zialisiertes Kunstturnen. Das Herz wird durch Skilaufen, Radfahren usw. am meisten vergrößert. Auffallend klein bleibt das Herz bei den B o r e r n. Der Gelehrte weist aus-drücklich darauf hin, daß nicht übermäßig be-triebener Sport heilsam ist, daß dagegen ein-zen wirklichen hygienischen Gewinn nicht die Tausenden von Zuschauern eines Fußballspie-les, sondern nur die Spieler selbst davon-tragen.

Sport am Sonntag

Um 16 Uhr: 1. S. S. R. Maribor—S. R. Concordia (Handball).

Um 17 Uhr: 1. S. S. R. Maribor—S. R. Celje (Fußball)

Beide Spiele finden am Mariborplatz statt.

: Dem Gastspiele der hervorragenden Ja-greber Handballfamilie des S. S. R. Concor-dia, die morgen S o n n t a g mit der Fa-milie des S. R. Maribor zusammentrifft, wird allseits mit regem Interesse entgegen-gesehen. Die hohe Qualität der beiden Fa-milien bürgt für einen schönen und inter-essanten Verlauf des Spieles.

: S. S. R. Celje in Maribor. V. S. R. (Va-razdin) hat im letzten Momente das für morgen S o n n t a g anberaumte Gastspiel abge sagt. An seiner Stelle spielt aber S. S. Celje gegen S. S. R. Maribor.

Internationales Wett-schwimmen



Robemacher im Endspurt.

Im Berliner Stadion veranstaltete der Schwimm-Club Poseidon anlässlich seines vierzigjährigen Jubiläums ein internationa-les Wettschwimmen, auf dem sich der Ame-rikaner L a u f f e r und der Deutsche R a-d e m a c h e r auszeichneten.

: I. S. R. Merkur. M o n t a g, den 5. d. M. pünktliches Erscheinen auf dem Train-ingsplatz der ersten und der Reservemann-schaft zwecks Training und Spielerversamm-lung nach demselben zwecks kommender Wettspiele. Jene Spieler, die im Besitze eines Inventars sind, werden aufgefordert, dasselbe mitzubringen. Der Sektionsleiter.

: I. S. R. Merkur. Die Spieler der bei-den Jugendmannschaften werden aufgefor-dert, S o n n t a g, den 4. d. M. vormittags um 8 Uhr am Mariborplatz zwecks Wett-spieles mit der Maribor-Jugend zu erschei-nen. Der Spieler J u r i s h hat die Aufstel-lung zu machen und zu veranlassen, daß die Mannschaft das entsprechende Inventar sich besorgt. Der Sektionsleiter.

Freie Feuerwehr, Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 4. Juli ist der 1. Zug kom-mandiert. Zugkommandant: Martin G r t l Telephonnummer für Feuer- und Unfall-meldungen: 200.

Philatelle

Neuheiten in Amerika

Von der Ausgabe B r a s i l i e n s 1924 ist nachträglich die 600 Reis Vermillon mit dem Wasserzeichen „Casa de Moeda“ mit Sternen bekannt geworden. Mit dem Porträt von Harrison erscheint in den Vereinigten

Staaten von N o r d a m e r i k a der Wert 13 Cents grün. Franz. G u y a n a veraus-gibt 65 Cents Blaugrün, 85 Klarosa und 2 Francs orange. Die Dienstmarke 4 Cents grün mit rotem Aufdruck „Official“ erscheint in Mexiko mit waagrecht angebrachter Kennzeichnung. Die 10 Cents rot der Aus-gabe 1925 in P e r u trägt den waagrecht Aufdruck P l e b i s c i t o. Die englische Bezeichnung Santa L u c i a hat die bisherige 3 Pence blau mit gleichem Wasserzeichen und glei-cher Färbung in violett auf gelb geändert. Im gleichen Muster wie 5 Cents gelborange 1923, jedoch mit Bruchstücken des Wasser-zeichens „Republica o del U r u g u a y“ sind erschienen: 3 Cents graugrün und 5 Cents blau.

ii. Ungarische Briefmarken in Pengö ab-gang. Die ersten ungarischen Briefmarken in der neuen Färbung sind erschienen. Vorläufig gibt es nur den einen Wert von 8 Filler, rot, der auch nur im Gebäude der Jubiläumsmünzmesse ausgegeben wird. Auf der Briefmarke ist die ungarische Kro-ne und der Reichsapfel abgebildet.

ii. Ausstellung in Newyork. Vorarbeiten sind im Gange für die Abhaltung einer in-ternationalen Briefmarkenausstellung im Oktober. Es sind Unterabteilungen vorge-sehen für Generalsammlungen der Nordameri-kanischen Staaten, für ausgesuchte Karikä-ten, Sammlungen von geschichtlichem oder erzieherischem Werte und mehrere Klassen für Flugpost. Auskunft erteilt der Sekretär Charles A. Ans, 101 Park-Avenue, New-york.

Für die Frauenwelt

Heirate nur einen Mann, der raucht!

Diese Warnung richtet eine Dame anläß-lich eines Vortrages im Newporter Frauen-klub an ihre Zuhörerinnen. Die Rednerin führte aus: „Auf keinen Fall heiraten Sie einen Mann, der nicht raucht. Nach meinen reichen Erfahrungen sind alle Männer, die nicht rauchen, ungeduldig und streitsüchtig und besitzen keinen Humor. Besonders nach dem Diner, wo der Mann doch seine besten Seiten zeigen soll, ist der Nichtraucher un-ausgezeichnet. Er geht rastlos im Zimmer auf und ab, weil ihm etwas fehlt, und sucht ir-gendeine Veranlassung, um räsonnieren zu können. Der Raucher dagegen zündet nach Tisch mit großem Behagen seine Zigarre an und befindet sich dann in einem Zustande der glücklichsten Zufriedenheit. Ich bin über-zeugt, daß die Vorsehung bestimmt hat, der Mann soll rauchen, und das sie eigens den Tabak geschaffen hat. Mit einem Manne al-so, der der Vorsehung in diesem Punkte nicht gehorcht, ist etwas nicht in Ordnung. Dar-um rate ich Ihnen, meine Damen, im In-teresse Ihres Glückes und Ihrer Zukunft, jeden Heiratsantrag eines Nichtrauchers aus-zuschlagen!“

der Sonne. Auf das Gesicht gelommene Feuchtigkeit ist sauber abzutrocknen.

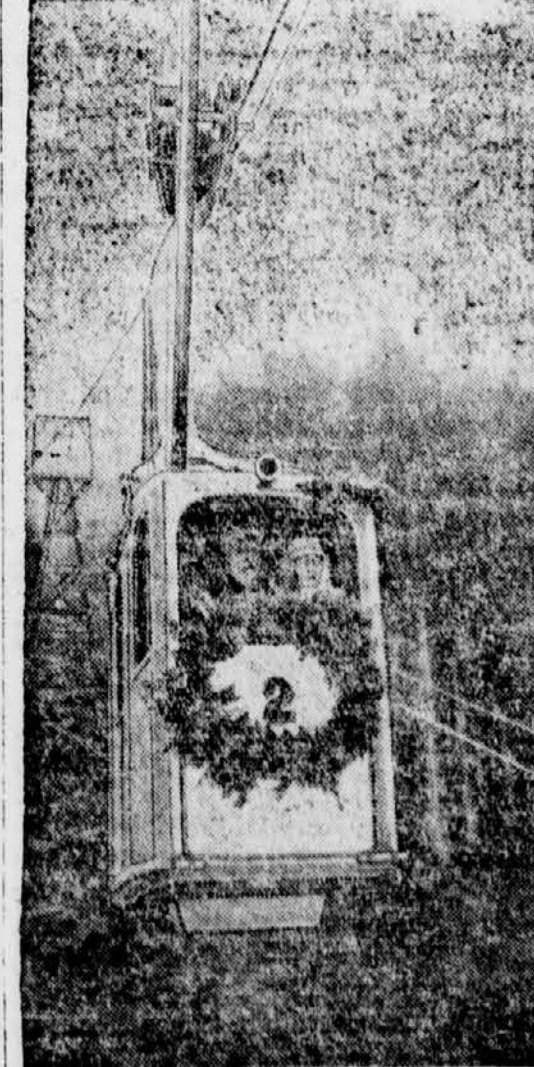
Die Puderwahl für den Sommer

Mit dem Herannahen der heißen Tage und des starken Sonnenlichtes entzieht der Dame die Aufgabe, auf die Wahl ihres Gesichtspuders besondere Aufmerksamkeit zu verwenden. Sie muß nach dem Rat eines berühmten Schönheitsdoctors verschiedene Farbtönen vermischen. Das tut sie am besten, indem sie von jeder Farbe etwas auf den Rücken ihrer Hand reibt und dann auf der Haut erprobt, welche Schattierung ihr am besten steht. Das Kaufen eines gerade modernen Puders kann zu sehr ungünstigen Wirkungen führen. So ist z. B. der Oderton, der Bräunten sehr gut steht, für Blondinen nicht verwendbar. Eine der besten neuen Tö-nungen, die sich nur für den dunkleren Teint

Helle Sonnenschirme

sind an heißen Tagen eine wahre Wohltat für die Damen. Es ist ganz erstaunlich, wie sehr die hellen Farben die Blut der Sonnen-strahlen zurückwerfen. Unter einem weißen Schirm herrscht auch bei höchster Tempera-tur eine überaus angenehme, geradezu auf-fallende Kühle, während unter einem schwarzen Schirm die gleiche schwüle Luft sich befindet wie ringsum. Ein schwarzer Schirm schützt also, nur gegen die direkte Belichtung, ein weißer Schirm aber, wie auch jede weiße Kleidung, strahlt zugleich die Wärme zurück. Das öftere Reinigen weißer Schirme trägt viel zu ihrer Erhaltung bei. Nach jedem Gebrauch sind sie mit einer sau-beren Bürste vom Staub zu befreien. Etwa-lige Schmutzflecke und Streifen auf weißseidenen Ueberzügen beseitigt man mit Kartof-felmehl: Man taucht eine Wattebausch in dieses und reibt kräftig von der Spitze nach dem Rande zu. Baumwoll- und Kattunbe-züge reinigt man besser mit lauem Seifen-wasser mittels einer weichen Bürste über einer Wanne, danach spült man mit reinem Wasser gut nach. Der Schirm ist dabei auf-zuspannen, der Stab und Griff vorher fest mit Papier oder einem Tuch zu umhüllen. Das Trocknen geschieht möglichst schnell an einem schattigen, zugigen Ort, nicht aber in

Feierliche Einweihung der Zugspitzbahn



Der Wagen des Bundespräsidenten.

„Amet, heißt „Banane“. „Amande verte“, eine gelblich grüne Nuance wird von Damen bevorzugt, die die durch die Hitze hervorgerufene Röte dämpfen wollen. Unter den

Hubertsmengen für den Abend ist ein Bläues Bläulich-Blauwe, das sich besonders zum Putzen des Halses und der Arme eignet, wenn man ein schwarze Toilette trägt.

den in eine Untertasse gelegt, darin angezündet und unter die Waben im Schrank geschoben, der Schrank wird geschlossen und die Waben den Schwefeldämpfen ausgesetzt.

Witz und Humor



„Ich bin noch nicht dazu gekommen, hier Bäume pflanzen zu lassen, aber der Regen macht heuer alles gut.“

— Depeschenwechsel. Tante Rosa, die Tante von Heini Pich, ist gestorben. Frau Pich telegraphiert ihrem Mann: „Tante Rosa gestorben. Drahte, ob begraben oder verbrennen.“ — Heini Pich antwortet: „Beides. Sicher ist sicher.“ („Die Bühne“.)

„Für mich brauchst du keinen Tee zu kochen, Max. Den krieg' ich schon von Mama, wenn ich wieder so spät nach Haus' komm!“



„Einen Moment, Karl! Mein Mann ist g'rade im Weggeh'n!“



„Daß D' es wahr: Heut' kumm i mit an Mordstrum Rausch ham. Nachher red'n ma weiter!“

— Anspruchsvoll. Kohu geht zum Heiratsvermittler und sagt: — „Ich möchte heiraten und will ein Mädchen haben, das jung, schön, reich und häuslich ist, Sprachen spricht, Klavier spielt, kocht, wäscht, Sport betreibt und tanzt.“ — Der Heiratsvermittler sieht sich an und meint indigniert: — „Nahören Sie, aus diesen Bedingungen kann ich drei Partien machen.“

— Die einzige Absenz. Kobler — Hintenherum en gros — war süßler Laune. — „Was hat er denn?“ fragten seine Geschäftsreisenden. — „Sie wissen doch“, sagte die Konkurrenz, „er war heuer überall dabei; und gerad' bei der Bevölkerungsabnahme hat er gefehlt.“ (Jann.)

— Wahre Geschichte. In Singapur sibi der englische Gouverneur mit zwei Gästen bei Tisch. Ausgezeichnetes Essen, zahlreiche Getränke, verschiedene Cocktails, famose Liköre. Das Mahl nähert sich gerade seinem Ende, als ein furchtbares Erdbeben die Stadt erschüttert und die Häuser wie Karten durcheinander wirft. — Als er Wände und Horizont schwanke sieht, erhebt sich der Gouverneur und erklärt richtig: „Wenn ich

in diesem Zustand bin, weiß ich, daß es für mich Zeit ist, mit dem Trinken aufzuhören.“ — Und geht würdig von dannen. (Gilmurkurier.)

Imferwesen

I. Wabenvorrat. Die Bienen sind bei reicher Tracht häufig nicht imstande mit dem Bauen gleichen Schritt zu halten, vermindern also den eingeheimsten Honig nicht unterzubringen, sind zum unfreiwilligen Feiern gezwungen und der Imker erleidet große Einbußen an Honig. Daraus geht hervor, daß der Imker nicht allein mit aller Energie dahin streben muß, sich einen hinreichenden Vorrat leerer Reservewaben zu verschaffen, sondern daß es auch seine Pflicht ist, die bereits beschafften in gutem Zustande zu erhalten. Das geschieht durch sorgsame Aufbewahrung der leeren Waben im Wabenrahmen nach Beendigung der Tracht und dadurch, daß er sie zur Herbst- und Frühjahrzeit alle 14 Tage bis drei Wochen behufs Tötung der Wachsmotten und deren Brut ausschweift. Es werden Schwefelsä-

Weltpanorama

„Bozen — im Wunderland der Dolomiten“ betitelt sich die jetzt — ab 21. Juni — ausgestellte Bilderreihe. Ein Wunderland ist es in der Tat, das uns die schönen, plastischen, vollkommen naturwahren Bilder (ausgenommen im Frühjahr 1925) zeigt. Wir sehen Bozen, das jetzt Volzano heißt und zur italienischen Provinz Venezia Tridentina gehört. Bozen hat schon eine stark südliche und üppige Vegetation, ist der Sammelpunkt für Touristen und Fremde, hat 30.000 Einwohner und einen Jahresdurchschnittsbefuch von 100.000 Fremden.

Jenseits der Talsperre ist die altertümliche Patrikler- und Handelsstadt Gries, als Winterkurort weitbekannt. Zur Umgebung Bozens gehört der sagenhafte Rosengarten des Königs Laurin. Die Dolomitenstraße führt uns in das Reich der einzig schönen Dolomiten. Den Besuchern zeigt sich auch die fast senkrecht aufsteigende Bergbahn, die Rittenbahn, Mendelbahn mit schönen Viadukten, der Kohler-Schwebelbahn. In herrlicher Lage zeigen sich Schloß Runkelstein, Schloß Raasdorf. Zu erwähnen ist noch der Karersee und das liebliche Grödenertal mit seiner charakteristischen Bevölkerung.

Wirtschaftsförderung durch Fremdenverkehr

Von Anton Birgmayr jun., Maribor.

Es gibt in Europa eine Menge von Gebieten, welche einzig und allein vom Fremdenverkehr leben, bzw. durch den jährlich wiederkehrenden Zustrom von Fremden zu einem nicht zu unterschätzenden Wohlstand gelangt sind. Zu diesen Gebieten gehören in erster Linie die Schweiz, Italien, Südtirol, Südbayern, die französische und italienische Riviera; abgesehen von einzelnen Gegenden Oesterreichs, der Tschechoslowakei, Ungarns, Norddeutschlands usw., welche entweder durch ihre Seen oder die romantischen Alpenlandschaften die Fremden zu kürzerem oder längerem Aufenthalt locken.

Die meisten Fremdenverkehrszentren sind, außer Italien, jüngerer Datums und mit dem Maße der Kulturentwicklung einzelner Nationen und mit dem Verständnis für die Natur langsam entstanden. Ebenso hat es die intensive geistige Ausnützung des Menschen mit sich gebracht, sich im Jahre einige Tage Erholung zu gönnen, welche meist abseits von der täglichen Atmosphäre gesucht wird; es mußte daher ein Plätzchen ausgesucht werden, wo die Gedanken Ablenkung finden von den alltäglichen Sorgen, von der aufreibenden Arbeit. Solche Erholungszentren, welche meistens von geistigen Arbeitern aufgesucht wurden, waren ursprünglich ganz primitive Ortschaften, vielleicht sogar unbefestigte Gegenden, welche durch den jährlichen Zustrom von Besuchern aus weit und breit unternehmungslustige Leute auf den Gedanken brachte, Wirtschaften, Pensionen und Hotels zu gründen, um den Besuchern auch den ständigen Aufenthalt leichter zu machen, aber auch durch weitere verfügbare Unterkünfte einen größeren Zuzug von Fremden zu ermöglichen. So hat das Erholungsbedürfnis, teilweise auch die Mode der Reichen, welche den Besuch einer Sommerfrische in jedem Jahre unerlässlich machte, dazu beigetragen, daß in oft ganz unbedeutenden Gebieten Siedlungen geschaffen wurden, welche schließlich und endlich dem Verkehrsne angegeschlossen werden mußten, da sie immer mehr an Bedeutung gewannen, wodurch vielen Menschen ein neues Arbeits- und Betätigungsgebiet erschlossen wurde; es sind neue Erwerbsquellen entstanden.

Hätten sich jedoch die Bewohner oder Gemeinden des Besuches der erholungsbedürftigen Fremden gewehrt, wäre man ihnen unhöflich und gehässig entgegengekommen, hätte man den Fremden den Aufenthalt sauer gemacht, was wäre die Folge gewesen? Es wäre das Nest oder die Gegend bedeutungslos geblieben wie zuvor, keine neue Erwerbs- und Einnahmequelle hätte es gegeben die Bewohner wären dem allgemeinen Verkehr geradezu wenig angeschlossen wie früher. Es hat daher der Zustrom der Fremden die ganzen wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Gebietes wesentlich gehoben. Wie ist es diesbezüglich bei uns? Es bemühen sich einzelne Faktoren, insbesondere

auch der Staat, das Augenmerk der Fremden auch auf unsere Naturschönheiten zu lenken, es werden Propagandaausstellungen in Deutschland gemacht, wo unsere Gebiete, welche zum Besuch in Betracht kommen, in Wort und Bild den Reiselustigen gezeigt werden. Es gibt sogar Paß- und Fahrtenmündigungen für eine bestimmte Zeit, aber doch erweckt es den Anschein, als ob seitens der Fremden nicht das rechte Vertrauen zu einem längeren Aufenthalt in unserem Staate vorliegt. Dies ist auch begründet, wenn man bedenkt, daß in halb Europa die Behauptung vertreten ist, daß in Maribor schon der Balkan anfängt. Wir müssen uns erst das Vertrauen derjenigen, welche mit unseren Verhältnissen noch nicht bekannt sind, durch systematische Propaganda erwerben und dies braucht seine Zeit.

Aber warum schwärmen wir so weit zu den Nationen, welche über unsere Verhältnisse schlecht unterrichtet sind, welche durch das Geschimpf einiger Zeitungsschreiber lospfeifen gemacht wurden, warum wollen wir jenen nicht unsere Sonne, unsere Berge, unseren Rebenrost genießen lassen, welche mit unseren Verhältnissen vertraut sind, jenen, welche schon in der Vorkriegszeit unsere Bäder, unsere Berge und Täler besuchten, und das sind jene aus den Nachfolgestaaten, welche nicht tagelange Reisen von uns trennen, welche aber auch einen Klingenbeutel mitbringen und ihr erspartes Geld an unserer Riviera oder, sei es wo es will, verbrauchen. Es muß einmal damit angefangen werden, überhaupt einen gewissen Zug von jährlich wiederkehrenden Sommerfrischlern und Reiselustigen zu bekommen und dann wird die inländische wie auch ausländische Presse dafür sorgen, die Naturschönheiten und angenehmen Erholungsorte unseres Staates zu preisen und wird dadurch langsam die noch fernstehende Welt für uns gewinnen; selbstverständlich nur dann, wenn die Fremden voll des Lobes über die Behandlung sein werden. Nicht zu vergessen sind die sportlichen und andere Veranstaltungen, welche etwas internationalen Charakter haben und viel Sportfreunde wie auch Neugierige in unser Land bringen. Der Fremde, welcher zu uns kommt, wird nie national sein, man darf ihn aber in seiner Eigenart nicht kränken und diese verstehen lernen, eine feuchtsüßliche keine Entgleisung nicht sofort als Provokation auffassen und sich selbst sofort das Recht eines Richters anmaßen, wodurch schon wiederholt Fremden und Gästen ein neuerlicher Besuch unserer Gebiete vereitelt wurde.

Warum wird in anderen Staaten so viel Kapital zur Hebung des Fremdenverkehrs verwendet, warum schreibt man so viel — es gibt Zeitungen, die täglich Spalten diesem Gebiete widmen — weil man sich schon längst darüber klar ist, daß der Fremdenverkehr ein wirtschaftsbelebender Faktor ist, welcher sich vom kleinsten Gewerbetreibenden angefangen bis zur Gemeinde und zum Staate auswirkt; denn er bringt Einkünfte, er bringt Brot ins Land.

Überhaupt bei uns, wo wir in einer katastrophalen Wirtschaftskrise stecken, wo der Bauer seinen Besitz überschuldet hat, der Gewerbetreibende seine Hilfskräfte reduziert, der Industrielle seine Arbeiter entläßt, der Konsum aufs niedrigste gefallen ist, jeder Mensch seine Bedürfnisse verringert, um halbwegs sein Auslangen zu finden, soll man sich nicht von nationalen Gedanken leiten lassen und den Zustrom der Fremden dadurch unterbinden, denn das Geld, welches jeder Fremde bei uns läßt, ist gleichwertig, ob es von einem Amerikaner, einem Tschechen, einem Deutschen oder einem Japaner ist. Lesen wir nicht genug in den Zeitungen, wie sich der Boykott der italienischen Seebäder durch die Deutschen unangenehm bemerkbar macht, welche ungeheuren Summen im heurigen Jahre dem italienischen Volke weniger zuströmen werden. Wäre uns nicht ein wenig geholfen, wenn wir nur einen kleinen Anteil davon hätten?

Deshalb liegt es im Interesse eines jeden Einzelnen, angehört er welcher Nation immer, schon aus egoistischen Gründen jedem Fremden, sei er In- oder Ausländer, möglichst höflich entgegenzukommen, denn jede Bara, welche der Gast im Lande oder bei uns läßt, kommt jedem zugute. Wollen wir uns nicht nachsagen lassen, daß wir hinter jenen stehen, welche am liebsten eine Mauer um unser Königreich wissen möchten, welche lieber in Armut und Elend zu Grunde gehen, als aus der blinkenden Börse des Fremden zu naschen.

Halli
Hallo

Sonntag, den 4. Juli im Gasthause Šijanec in Rače an der Bahn

GARTENFEST

Mitwirkung einer Schramel aus Maribor. Ausschank eines guten Scherbaumtropfens.

Feinputzerei-Eröffnung.

Übernehme zu billigen Preisen. Wäsche, Vorhänge Kleider und anderes zum Putzen. Werde bestrebt sein durch erstklassige Arbeit mir das vollste Vertrauen meiner Kunden zu erwerben. Nach Erhalt eines Lokales zur Errichtung einer Filiale im Centrum der Stadt wird es mir ermöglicht die Wäsche kostenlos abzuholen und zu liefern.

Hochachtungsvoll **Josefine Oslm, Feinputzerei** Smetanova ulica 72.

Gasthaus - Eröffnung!

Beehren uns einem P. L. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß wir das Gasthaus

„TRIGLAV“

in Studenci, Slomškova ulica 21 übernommen haben und heute, Sonntag den 4. Juli eine Eröffnungsfeier mit Konzert und Tanz veranstalten, wozu wir alle Bekannten u. Gäste aufs freundlichste einladen. Für gute Speisen und Getränke sorgen bestens die Gastgeber **6654 Johann und Maria Dollmayer.**

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen!
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

HANDELSLEHRLING

mit schöner Schrift, zwei Klassen Mittelschule, welcher geneigt wäre, 1 1/2 Jahr in der Manufakturwarenhandlung und 1 1/2 Jahr in der Kanzlei zu arbeiten, **wird aufgenommen.** Adresse in der Verwaltung.

Ausschreibung!

Beim **Krajni žolski svet** in Studenci bei Maribor werden einige kleinere Maurer (Anfertigung einer Zementgrube für Asche), Maler (Ausmalen von 4 Zimmern) und Anstreicher (Anstriche von Fensterrahmen) Arbeiten ausgeschrieben.

Beabsichtigte Arbeiten und Bedingungen liegen jeden Vormittag von 8—12 Uhr bei der Schulleitung in der Knabenvolksschule in Studenci zur Einsichtnahme auf. Schriftliche Anträge mit Offertangabe bis 12. Juli 1926.
Vorstand **Janko Belšak.**

Kavarna Rotovž

jämliche Räume modern renoviert!

schöner, staubfreier Garten / Auflegen in- und ausländischer Zeitungen sowie Illustrierte / vorzügliche Weine
Bowie / Gefrorenes / Eiskaffee etc. / Gute Billards.

Für solide und aufmerksame Bedienung bürgt

Mois und Moiška Käfer.

**Perfekter
Kaffeekoch
oder Köchin** per sofort
gesucht.

Offerte mit Gehaltsansprüche an die **Velka kavarna** Maribor. 6733

Lokal

zu vermieten. **Koroška** cesta 17. 6680

Sonntag, den 4. Juli 1926

Konzert mit Tanz

„Tržaški dvor“
Tržaška cesta 44

Gasthaus Ceh



Flügel, Pianino Harmonium

vorzügliche
Instrumente,
sowie

mäßige Preise bei mehrjähriger
6727 Garantie.

BRANDL

Maribor, Stroßmayerjeva ulica 5.



Kleine schöne Villa

in einem Markte mit drei Zimmern, Küche, Vorhaus, Brodbackofen, Keller alles mit Kalkziegel neu gedeckt mit den Möbeln, Birkenschlafzimmer, eine Kuh und ein Schwein, weites Obstgarten, Weinreben, drei Joh Äcker, Wiese und schöner Eichenwald, Brunnen beim Haus ist zu verkaufen oder gegen ein Haus in Maribor oder Umgebung zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung dieses Blattes

unter „Kleine Villa“.

LOKAL

(geeignet auch für Advokaturkanzlei) sowie Magazine zu vermieten. Zuschr. unter „Hauptstrasse“ an die Verw.

Dankfagung. Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme, sowie für die tröstenden Worte des Hochwürdigsten Herrn K a v c anlässlich des Verlustes unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders, des Herrn

Jacob Arnejčič

sprechen die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank aus.

Familie Arnejčič (Schuran).

Der Zoll auf Schuhe

beträgt schon jetzt durchschnittlich **50 Prozent.** Die Erhöhung ist beantragt. Dadurch ist die Preissteigerung der Schuhwaren in Aussicht gestellt. Unternehmungen, die die Zollerhöhung abwarten, werden mit ihren Lagerbeständen mühelos verdienen. Wir gehören nicht zu den Unternehmern, die das Volkseind ausnützen. Jenen ist es an Wohlstand ihrer Kunden nicht gelegen. Um jedermann den Ankauf guter Ware zu ermöglichen, verkaufen wir **ab** heute das Sommerlager zu **niedrigsten Preisen.**

Unsere Kunde — Unser Herr

Rotta



Elegant und zweckmässig

sind PALMA-KAUTSCHUKABSÄTZE und SOHLEN. Elegant durch Ihre gute Paßform für jeden Schuh und durch die Elastizität, die Ihren Gang und Ihr Auftreten so sicher und selbstbewußt macht. — Zweckmäßig sind PALMA-KAUTSCHUKABSÄTZE und SOHLEN, weil sie FüÙe und Nerven schonen und in Haltbarkeit auch dem besten Leder Überlegen sind.



Kleiner Anzeiger.

verschiedenes

Hausbauabteilung „Maritan“ übernimmt freie Organisation für billige Wohnbauten und Adaptierungen unangesehnter Dach-, Hof- u. Kellerräume zwecks Errichtung von Freiwohnungen und Lokalen. Anmelden Rotovzki trg 4. 6667

Teppiche

Lausteppiche, Bettvorleger in Blau, Weiss und Zute, Vorhänge und Vorhangstoffe, Flanel- und Steppdecken, Polster- u. Messinglampen, Möbelstoffe u. Din. 60 an, Linoleum von Din. 40 an, Deckenklappen Tischlächer, Hand- und Leintücher, sowie sämtliche Bettwaren, Koffhaas, Afrik, Bettfedern. Preise tief reduziert bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. 6064

Fahrbilderarbeiten jeder Art führt billig, rasch und gut aus: P i e t r, mech. Fahrbilderei, Ges. m. b. H., Maribor, Franziska ul. 11. 5420

Möbel

Schlaf-, Speise- und Herenzimmer, Küchen und Vorzimmer, Zimmer, Büromöbel in allen Holz- und Stilkarten staunend billig im Möbelhaus Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. Preislisten gratis. 6065

Für dreijähriges Kind wird u. bei besserer Familie Kostplatz per sofort gesucht. Bedingung: sonnige, luftige Wohnung. Anträge unter „Jugend“, an die Verwaltung. 6635

Möbel

Büroeinrichtung, Bauisolerarbeiten sowie alle Tischlerwaren bekommt man am besten und billigsten bei Ka. Hochegger u. Widler, Koroska cesta 53. 8014

Möbel

aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen b. Bexer in drug, Tischlerei u. Möbellager, Petrinjska ul. 8 im Hof. 1812

Tapeziererwagen

Afrikmatrassen Din. 270, Ottomanen Din. 750, Dekorations- und Schlafdivane, Patent-Divane und Hauteuils Salons u. Klubgarnituren. — Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten. Preise kolossal billig bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. 6063

Tapeziererarbeiten

werden billig und rasch ausgeführt bei E. Zelenta, Maribor, 10. oktobra ul. 5. 2719

Empfehle mich den geehrten Damen für Dubloppschneiden u. Ondulieren. Größtste Ausführung in jeder Fassung. Karl Klebl, Friseur, Aleksandrova cesta 21. 6624

Bolstermöbel

Matrassen, Ottomanen, Divans, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer blüht im Möbelhaus E. Zelenta, 10. oktobra ulica 5. 2718

Eine fünfzimmerige Wohnung mit Badezimmer wird mit einer kleineren getauscht. Derjenige möge mir auch die Möbel abkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6711

Möbel

kauft man am billigsten bei E. Zelenta, 10. oktobra ulica 5. 2717

Prämien für Anmeldung von ungenüg. ausgenühten Wohnräumen, Zimmern mit Küchenbenützung, Lokalen, Werkstätten usw. bei „Maritan“, Rotovzki trg 4. 6700

Wohnungstausch. Tausche schöne, große, sonnige, vierzimmerige Wohnung samt Dienstbotenzimmer, Küche und Speise in der Aleksandrova cesta gegen eine kleinere bestehend a. 2-3 Zimmern. Anträge unter „Wohnungstausch“ an die Verwaltung. 6674

Kostplatz sucht Oberbeamter per sofort. Anträge unter „Kostplatz“ a. d. Bern. 6653

Realitäten

Für Häuser beziehbar mäßiger Preis, finden Sie auch kostenlos sofort Käuferauswahl bei „Maritan“.

Bauplätze, Stadtnähe, günstige Bedingung, sammelt Bauabteilung „Maritan“.

Geschäftshaus an Verkehrsstraße, auch teilbar, mit Garten, verkäuflich. Adresse „Maritan“.

Gasthäuser, Kauf, Verpachtung, Rechnung, Stadt oder Umgebung usw., vermittelt „Maritan“. 6699

Nehend gelegener Wohnsitz, Nähe, 6 Joch zu verpachten. Näheres bei Oberst Mitrovič, Gorinja Polstava bei Pragerfso. 6420

Haus mit Gemischtwarenhandlung, nächst einer Zweigbahnhaltestelle, ist mit oder ohne Weingarten, Wald u. Delonomie, wegen Abreise sofort günstig zu verkaufen. Adresse in d. Verwaltung. 6546

Familienhaus, hochparterre, m. 5 Zimmern, Küche, Veranda, 2 Keller, 440 m² Obstgarten, außer Mariatrasch bei Graz sofort beziehbar, zum Preise von 6500 Schilling wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Anträge unter „Nieterckuhfrei 11.726“ an Kienreichs Anz.-G., Graz, Sadstraße 4. 6550

Spezerei- und Landesproduktengeschäft am Lande, guter Posten, ist f. Haus u. Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen in der Bern. 6602

Stadthohes Haus mit Hof, große Werkstätte, Mitte der Stadt, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6724

Stadthohes Haus, gut erhalten, abgeglichene Wohnungen, elektrisches Licht, Nebengebäude, gr. Garten, verkäuflich. Wohnung beziehbar. — Student, Sokolka ulica 12 6670

Schöner kleiner Besitz mit möbliertem Wohnhaus in der Umgebung von Maribor zu verkaufen oder mit Haus in Maribor zu tauschen. Adresse in d. Verwaltung. 6696

Schöne Villa, hochparterre, m. 5 Zimmern, 3 Küchen, großen Kellern, Wirtschaftsgebäude, circa 1 Joch Acker und Gemischtgarten, 20 Minuten von der Hauptbahn, preiswert zu verkaufen. Wohnung sofort frei. — Adresse i. d. Verwalt. 6691

Villa oder Haus, nach Kauf 4 Zimmer sofort beziehbar. 100.000 Dinar.

Waldbesitz, 135 Joch Fichte, schlagbar, samt Säge, Dinar 650.000.

Anfragen bei Petek, Maribor, Tattenbachova ulica 19. 6705

Schöner Weingarten in der Nähe von Gorinja Radgona z. verkaufen. Der Weingarten mißt 12 Joch, mit 2 Gebäuden, darunter gutgehendes Gasthaus, schöner Obstgarten, schöner Buchenwald und schöne neue, gut tragende Rebenanlagen. Adresse u. Preis in der Verwaltung. 6710

Gutgehende eingerichtete Fleischhauerei samt Haus in Graz, um nur 14.000 Schilling zu verkaufen. Kreiner, Graz, Wienerstraße 129. 6612

Stadtnähe oder Stadtnähe: Weingarten mit Ertrag von 25 Halben jährlich, gute Lage, 120.000 Dinar

Villendefte mit 6 Joch, 150 Tausend und 300.000 Dinar

Schweizerhaus mit Obstgut, 120.000 Dinar

Villenartiges Haus, neu, großer Garten, sofort beziehbar, samt komplett eingerichteter Wohnung 120.000 Dinar

Zins- und Geschäftshäuser. Hauptstraße, von 100.000 Dinar aufwärts

Gasthaus, vorzüglicher Posten, samt Inventarabfälle 75.000 Dinar

Vorzügliches Landgeschäftshaus mit großem Betrieb, Spezerei, Eisen, Manufaktur prima Posten, 200.000 Dtn. Große Restauration sowie Kafseehaus, mehrere Fabrikten Retourmarke! 6700

Realitätenbüro „Kapid“, Maribor, Gospostka ulica 28

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und direkt durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlich protokollierten Allgemeinen Verkehres- u. Anzeiger Wien, 1. Weißburggasse 26. — Reistreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provisions. 11760

Zu kaufen gesucht

Piano, gut erhalten, wird gekauft. Zuschritten mit Preisangabe auf „Preisangabe“ a. die Verwaltung. 6605

Kaufe altes Gold, Silber und halbes Gebisse. M. Jger, Zumerler, Maribor. 3663

Spindelpresse, event. m. Oberdruck und Ostmühle zu verkaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 6623

Zu verkaufen

Motorrad, Indian „Staut“, 7 bis 9 HP., elektr. Beleuchtung, Geschwindigkeitsmesser, Strommesser, Benzinpumpen und elektr. Signalanlage, erst eingefahren, ist wegen Gesundheitsrückichten tief unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anzusagen im Ledergeschäft M. Dslag, Glavni trg Nr. 17. 6376

Drei Messingbetten, etwas beschädigt, zu verkaufen. Anzusagen beim Hausdiener am Stomskov trg 17. 6645

Brennabor-Kinderwagen, maßvoller Lieferwagen und verstellbare Pasten-Mähmaschine zu verkaufen. Dasselbst wird auch Näharbeit für ein Geschäft übernommen. Frantopanovca c. 37, 1. St. 6575

Verschiedene alte Schreibstische und Stelagen sehr billig zu verkaufen. Anfragen b. „Elin“, družba za elektr. Industrijo, družba z o. z., Maribor, Jugoslavanski trg 3. 6558

Schlafzimmer komplett, gest., neu, von Din. 2200 aufwärts. Küche, komplett, von 1000 Din. aufwärts. Altes Schlafzimmer mit 4 Sessel, Pendeluhr, gut erhalten, billig zu verkaufen. Prehanovca ulica 26, Tischlerei. 6617

Zwei starke, gute Wirtschaftspferde samt Geschirr, starker Plateauwagen, ein Krippenwagen preiswert zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 6721

Neues Speise- und Schlafzimer preiswert zu verkaufen. Adresse in der Bern. 6712

Wolfshund, retraktiv, 3 Monate alt, abzugeben. Aleksandrova cesta, 65, Part. 6606

Russischer Wolfshund, reinrassig. Refševa ulica 6, Kobilonje. 6667

National-Kasse Geschäftskasten, Eislasten, Kaffeekassette mit Spiegelaufsatz, heizbare Eißbadwanne, großer Füllbehälter aus starkem Eisenblech u. Verschiedenes wird billig verkauft. — Eleganter Wiener Aufzimmersamen samt Hühner, Kennzettel u. gegen gutes vierstiges Auto, ev. mit Aufzimmersamen, getauscht. Anzusagen Villa Bregant, Bistrica bei Maribor. 6668

Guthes samt Etui zu verkaufen in der Aleksandrova cesta 23 i. Hof. 6675

Komplette Geschäftseinrichtung für Spezerei und Manufaktur, sowie eine Werheintasse Nr. 3, alles gut erhalten, teilweise neu billigt zu verkaufen. Anzusagen bei „Telstija“, Maribor, Gospostka ul. 8. 6671

Großer Wachhund zu verkaufen in der Aleksandrova cesta 23 i. Hof. 6682

Bibliothek- oder Bücherkasten mit 7 Doppelfächern zum Wächerlegen, hartes, gebrechtes Holz, Prachtstück, billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6676

D. R. M.-Siffmptorrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. Fürst Eulenkopf, Wesperrica Post Maribor. 6601

2 Paar schöne Werbegeschirre, 1 Pommeschirr, 1 gute Schreibmaschine äußerst preiswert abzugeben. Aleksandrova cesta 21. 6426

Unter sehr günstigen Bedingungen ist Patent bezw. Lizenz zur Verarbeitung eines äußerst lukrativen Artikels f. Werkzeug zu verkaufen event. zu verpachten. Gefl. Anzusagen an die Verwaltung unter „Luztrativ 200“. 6689

Klavier um 1300 Dinar zu verkaufen. Anfr. Mar Pirnit, Petterka cesta 29, Student. 6693

Verkäufer NAG-Sportwagen, 40 PS äußerst preiswert zu verkaufen. Nur seriöse Interessenten wollen anfragen bei E. Kovalej, Ljubljana, Triskove 6, wo auch der Wagen besichtigt werden kann. 6702

Komplettes Schuhmacherwerkzeug sowie 2 Maschinen, Stellage, Leisten, Material, ist zu verkaufen. Preis 10.000 Din. Adresse Verwalt. 6580

Zimmer und Küche samt Möbeln sofort zu verkaufen. Anfrage Verwaltung. 6681

Zu vermieten

Elegant möbliert. Zimmer, sonnig, elektr. Licht, bei besserer Familie, zu vermieten. — Tattenbachova ulica 17, 2. St., links. 6600

Möbliertes Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Ruska cesta 13. 6631

Möbl. repariert. Zimmer, mit oder ohne Verpflanzung, zu vermieten. Ob Zeleznic 6. 6633

Möbliert. Zimmer, ev. samt Verpflanzung, zu vergeben. Gospostka ulica 50, Tür 1. 6632

Schön möbliertes Zimmer an zwei bessere Herren zu vermieten event. auch mit Kost. Petrnarska ulica 7-1. 6650

40 Quadratmeter große Werkstätte, gewölbt, ist gegen Ablöse zu vermieten. Anzusagen in der Verwaltung. 6725

Klavier für Anfänger zu vermieten. Anzusagen in der Verwaltung. 6720

Zimmer, möbliert, elektr. Beleuchtung, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Anfr. Tattenbachova ul. 18-1, rechts. 6618

Sommerwohnungen, auch für kleine Familien, Zimmer mit Küchenbenützung, zu vermieten. Anfr. „Maritan“, Rotovzki trg 4. 6698

Schönes Zimmer, für 1-2 Personen, elektr. beleuchtet, ist in der zweiten Hälfte Juli zu vergeben. Auskunft in der Verwaltung. 6703

Große, lichte Werkstätte, im Zentrum der Stadt, zu vermieten. Anzusagen in der Verwaltung. 6659

Neu möbliertes Kabinett bei alleinstehender Frau ist sofort zu vermieten. Jentova ul. 5, links, Tür 2. 6667

Zwei solide Herren werden auf Bett und Kost genommen. Anfr. Linhartova ulica 25. 6670

Schönes, sonniges, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Kettejeva ul. 3, Tür Nr. 1. 6692

Schön möbliertes Zimmer ist gleich zu vermieten. Anzusagen in der Bern. 6688

Schönes Zimmer, leer, Freiwohnung, ver sofort zu vermieten. Anzusagen in der Verwaltung. 6707

2 Paar schöne Werbegeschirre, 1 Pommeschirr, 1 gute Schreibmaschine äußerst preiswert abzugeben. Aleksandrova cesta 21. 6426

Unter sehr günstigen Bedingungen ist Patent bezw. Lizenz zur Verarbeitung eines äußerst lukrativen Artikels f. Werkzeug zu verkaufen event. zu verpachten. Gefl. Anzusagen an die Verwaltung unter „Luztrativ 200“. 6689

Klavier um 1300 Dinar zu verkaufen. Anfr. Mar Pirnit, Petterka cesta 29, Student. 6693

Verkäufer NAG-Sportwagen, 40 PS äußerst preiswert zu verkaufen. Nur seriöse Interessenten wollen anfragen bei E. Kovalej, Ljubljana, Triskove 6, wo auch der Wagen besichtigt werden kann. 6702

Komplettes Schuhmacherwerkzeug sowie 2 Maschinen, Stellage, Leisten, Material, ist zu verkaufen. Preis 10.000 Din. Adresse Verwalt. 6580

Zimmer und Küche samt Möbeln sofort zu verkaufen. Anfrage Verwaltung. 6681

Lokal für Büro oder Kontor in der inneren Stadt, aus zwei Räumen und zwei Eingängen bestehend, zu vermieten. Anträge unter „Kontor“ an d. Verwaltung. 6708

Keller zu vermieten. Pobrežna cesta 21. 6416

Zu mieten gesucht

Sommerwohnung in der Umgebung Maribors wird zu mieten gesucht. Briefliche Angebote unter „Rein und einfach“ an die Verwaltung. 6630

Unbenützte Wohnräume, Ferienwohnungen, Ferienwohnungen, Zimmer, möbliert, leer m. Küchenbenützung, Lokale, Werkstätten. Verlässliche Anträge kostenlos sammt „Maritan“, Rotovzki trg 4. 6701

Möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung wird gesucht. Anträge unter „Nr. 256“ an die Verwaltung. 6662

Ein Piano wird zu mieten gesucht, Anträge an die Bern. unter „Piano“. 6644

Wohnung ohne Wohnungskant wird von ruhiger, kinderloser Partei gesucht. Adresse in der Verwaltung. 6715

Frau, den ganzen Tag abwesend, sucht reines, möbliertes Zimmer. Anträge unter „Eosfort 6242“ an die Bern. 6642

Alleinstehender älterer Herr sucht für 1. August ein unmöbliertes Zimmer, ebenerdig oder 1. Stod, zugleich mit ganzer Kost. Zuschriften unter „Ruhig“ an die Bern. 6599

Stellengesuche

Kellere verlässliche Köchin anderliebend, möchte im größeren Geschäftshaus oder Privatliche unterkommen. Anträge unter „Kinderliebend 23“ an die Bern. 6544

Alleinstehende Frau sucht Hausmeisterposten, Adresse in der Verwaltung. 6628

Absolviert. Bürgerstuhler sucht irgendwelche Beschäftigung üb. die Ferien. Adresse in der Verwaltung. 6607

Fräulein, perfekt in Stenographie und Maschinschreiben, sowie sonstigen Kanzleiarbeiten, mit langjähriger Praxis, sucht passende Stelle. Anträge unter „Balbigit“ a. d. Bern. 6663

Kontoristin, mit dreijähr. Praxis, slow.-deutsch, Stenographie, flotte Maschinschreiberin und stinfe Rechnerin, sucht passende Stelle. Gefl. Anträge unter „1. August“ an die Verwaltung. 6643

Fräulein mit sechsmon. Kanzeleipraxis, slow.-deutsch. Sprache in Wort und Schrift, sucht passende Stelle. Gefl. Anträge unter „Anfängerin“ an die Verwaltung. 6647

Alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirtschafterin zu alleinstehendem Herrn. Geht auch aufs Land. Anträge unt. „Wirtschafterin 40“ Bern. 6683

Kinderfräulein, erfahren in Pflege und Erziehung, m. schönen Jahreszeugnissen sucht Stelle in besserem Hause zu kleinen Kindern. Frau Roglaver, Kostanj. 6685

Tischlergehilfe, welcher auch andere Arbeiten versteht, sucht Stelle. Anträge unter „Freibig“ a. d. Bern. 6687

POLYPHON Koffer - Grammophone von Dinar 800 - Gramophon - Platten einhältlich in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung JOS. HÖFER Maribor 5830

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellenangebote

Intelligenter junger Mann, beider Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle als Geschäftsbüro. Täglich auch in Gewürz- und Zuckermahlerei. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Junger Mann“ an die Verm. 6690

Suche gute Hausmeisterstelle.Adr. in der Verwalt. 6713

Rechnerin mit mehrjährig. Praxis sucht Posten, auch geg. Kautions, eventuell Übernahme auf Rechnung. Reflektiere nur auf ständigen Posten. Anträge unter „5000“ an die Verwaltung. 6610

Offene Stellen

Uhrmacherlehrling gesucht. M. Uger, Maribor. 6636

Damenfrisier (Herr) und Manikürfräulein, nur erstklassige Kräfte, werden für sofort gesucht. Anträge mit Zahlungsbedingungen an Mano Grünberger, Parfümerie-, Manikür- und Damenfrisieralon, Belkiz Bečkerel. 6306

Vertreter der Textilbranche für Slowenien zur Mitnahme eines Infrativen Artikels gegen Provision gesucht. Bevorzugt wird Herr mit prima Referenzen. Angeboten erbeten unter „Dauernd“ an die Verwalt. 6505

Tüchtiger Kuchnecht (Schweizer) wird sofort unter günstigen Bedingungen bei der Gutserwaltung in Slonica bei Maribor aufgenommen. 6498

Ronditor-Gehilfe wird sogleich aufgenommen. Anträge mit Gehaltsansprüchen an N. Petričič, Zuckerbäder, Rogaska Slatina. 6535

Suche nettes, perfektes Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen und Nähkenntnissen. Eintritt bis 15. Juli. Vermittlung Sager, Celje. 6573

Ein ehrlicher, nüchterner Brotfahrer wird sofort aufgenommen. Wo, sagt d. Verm. 6585

Nettes Lehrmädchen wird aufgenommen. Bäckeratelier Rupnik, Glivni trg 1-3, Belkiz Pavarna. 6543

Lehrjunge, der slow. und deutschen Sprache mächtig, mit guten Schulzeugnissen, wird aufgenommen im Spezerei- und Gemischtwarengeschäfte F. d. n. Greiner, Gospostna ul. 2. 6704

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Spezereiabteilung Pošch, Koroska cesta 20. 6661

Malerelehrling wird aufgenommen bei Jos. Holzinger, Presernova ulica 26. 6664

Nettes Lehrmädchen wird aufgenommen in der Weibnäherei Anna Klippstätter, Loška ulica Nr. 5. 6651

Praktikanten aus gutem Hause, nicht über 15 Jahre alt, werden in der Kleiderfabrik „Maros“, Maribor, Ruška cesta 45, aufgenommen. 6649

Lehrmädchen, Strickerinnen werden aufgenommen Aleksandrova cesta 35, Studenci bei Maribor. 6677

Perfektes deutsches Kinderfräulein, mit guten Zeugnissen nach Sijal gesucht. Eintritt sofort. Vorausstellen bei Frau Kolar Aleksandrova cesta 58, 1. Stod. 6678

Mädchen für alles, das auch Kochen kann, von kinderl. Ehepaar gesucht. Nur fleißige, willige Mädchen mit guten Zeugnissen von besseren Häusern mögen sich vorstellen zwischen 1-1½ Uhr mittags Tomšičeva ulica 12 bei Dr. Anderšič. 6684

Vertreter werden in allen Orten zum Verlaufe von erlaubten Losen aufgenommen. „Mercur“, Brünn, Nová 20. 6609

Besseres, jüngeres Kindermädchen zu zwei Kindern wird aufgenommen. Direkt. Ginz, Kejzarjeva ulica 16. 6729

Kommiss, nur solche welche a. Lande gelernt und serviert haben, der slowen. und deutschen Sprache mächtig sind, in allen Zweigen der Gemischtwarenbranche gut bewandert, wird f. ein Landgeschäft akzeptiert. Offerte mit Gehaltsansprüchen f. zu richten an die Verm. 6730

Lehrjunge mit guten Schulzeugnissen wird im Manufakturwarengeschäfte „Tektijija“, Boršče u. Preac Maribor, Gospostna ulica 8, sofort aufgenommen. 6658

Ältere Köchin wird bei einem Gendarmarie-Postkommando in Prekmurje aufgenommen. Anträge an die Verwalt. unter „Köchin“. 6400

Lehrjunge fürs Uhrmacher- u. Optikergewerbe w. aufgenommen. Anfrage R. Vizjak, Maribor, Gospostna ulica. 6574

Friseurgehilfe, tüchtig. Herrenbediener, slow. u. deutsch sprechend, wird aufgenommen. R. Taus, Friseur, Maribor, Gospostna ulica 24. 6564

Praktikant oder Praktikantin wird gesucht. Anfragen Kopitarjeva ulica 11. Mirko Steiner i sinovi. 6562

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Eierleuchter, n. Fachmann. Eierexport P. J. Klesič, Ptuj. 6598

Gesucht wird tüchtiges **Kassafräulein**, der kroatischen Sprache in Wort und Schrift, der deutschen Sprache in Wort mächtig. Offerte an R. Vizjak, Maribor, Canlarjeva ulica 2. 6608

Ältere, perfekte Köchin für größeren Haushalt per sofort gesucht. R. Verdajš, Maribor. 6629

Korrespondenz

Industrieller sucht einen Herrn oder eine Dame für französische Konversation behufs perfekter Vervollständigung in der französischen Sprache. Anträge unter „Echt Pariser-Ageni“ an die Verwaltung. 6556

Gewisser Herr „J“ soll dem Herzensmäd einen Brief zukommen lassen, nachdem selbe krank ist und sich nach einem Schreiben sehnt. Unter „Du bist wie eine Blume“ an ihre Adresse. 6714

Geirat wünschen viele reiche Ausländerinnen und vermögende deutsche Damen. Herren, auch ohne Vermögen Auskunft sofort. Stabrey, Berlin 113, Stolpischer Str. 6201

Junge Witwe sucht Bekanntschaft mit seinem, gutsituiertem Herrn. Antwort mit Bild erbeten an die Verwaltung unter „Nr. 24“. 6656

Fräulein, hier unbekannt, wünscht einen Herrn kennen zu lernen. Zuschriften an d. Verwaltung unter „Schöne Zukunft“. 6648

Lebermüt. Frauerl sucht nette Freundschaft mit nur älterem, besserem Herrn. Anträge unter „Dem Zufall vertrauend“ an die Verwalt. 6616

Verbreitet die Marburger Zeitung



Mutter und Sohn

Schau mein Sohn verglichen wir einmal die Wäsche, gewaschen mit **ZLATOROG-TERPENTIN-SEIFE** mit der Wäsche, gewaschen mit einer anderen Seife!

Welcher Unterschied! Die mit ZLATOROG-TERPENTIN-Seife gewaschene Wäsche ist schöner als neue. Ausserdem habe ich in der ZLATOROG-TERPENTIN-Seife schon das zweite **Goldstück zu 10 Franken** gefunden. 3385



WO KAUFEN SIE GUT UND BILLIG?

6709

IM NEUEN SPEZEREI-KOLONIALWAREN-GESCHAFT VETRINSKA ULICA 30

Dort bekommen Sie stets sämtliche SPEZEREI- UND KOLONIALWAREN, sowie RUM, KOGNAK, LIKÖRE etc. etc. zu den billigsten Tagespreisen.

BITTE ZU VERSUCHEN!



MARIBOR SLOVENSKA UL. 9
Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

LEHRJUNGE

mit guten Schulzeugnissen und Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache wird sofort aufgenommen. Gemischtwarengeschäfte Ferdo Ussar, Glavni trg 1. 6659

Landesprodukte

aller Art sowie neue Kartoffel liefert in jeder Menge Fr. Novak, Podova-Rače pri Mariboru. 6649

ALLE MODEARTIKEL

6463

Englische Stoffe

Immer das Neueste in bekannt schönster Auswahl. Solide Preise,

Jos. Karničnik, Slovenska ul. 10

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des herben Verlustes, der uns durch das allzufrühe Ableben unseres unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters usw., des Herrn

Josef Ullaga

betroffen, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonderer Dank aber sei dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Vater Valerian Vandergott für die am offenen Grabe gesprochenen trostreichen Worte, den Spendern der herrlichen Blumen sowie allen, die den teuren Toten in so großer Anzahl auf seinem letzten Wege begleiteten.

Die trauernden Familien Ullaga, Mešovsek.

6652

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns anlässlich des schweren Verlustes, der uns durch den Tod unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders

Michael Plevnik

getroffen hat, zugekommen sind, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Die überaus zahlreichen Teilnehmer an der letzten Fahrt des Unvergesslichen ist uns ein linder Trost in unserem Schmerz. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet an Sportvereinen, die korporativ am Begräbnisse teilnahmen, für die ungemein vielen Blumenspenden und dann nicht zuletzt der hochw. Geistlichkeit.

Maribor, den 3. Juli 1926. 6686

Die trauernden Eltern und Geschwister.

DIE BESTEN HUFNÄGEL SIND DIE MARKE „K R U N A“



5431

Achtung!

Verlangen Sie bei Ankauf stets unsere Hufnägel mit der Schutzmarke Dieselben sind die besten und vollkommensten Grösste und Produktionsfabrik

MUSTAD

Jugoslovenska tvornica čavala te željezne i čelične robe d. d. Karlovac

Schutzmarke

ERÖFFNUNGSANZEIGE

Beehremich, dem P.T. Publikum von Maribor bekanntzugeben, daß ich eine Frühstückstube in der Stolna ulica 5 eröffnet habe. Zum Ausschank gelangt täglich frisches Götzer Märzenbier und die besten Eigenbauweine aus der Fürstbischöflichen Weinkellerei. Für besten Frühstückimbiss ist gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet

JOS. MAREK, Stolna ulica 5

6640

In dem Manufakturwarengeschäfte

I. TRPIN, MARIBOR

Glavni trg 17

wird bei sofortiger Zahlung bei Einkauf von Männer-, Frauen- und Kinder-Kleiderstoffen ein

Nachlass von 10 Prozent gewährt Achtung! Leinwand von

Din 7— per Meter aufwärts.

Große Okkasion

★ Billiger als Ausverkauf ★

6638

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

BOZEN

und die Dolomiten

Prachtvolle Aufnahmen!

Hochinteressant! 2/7

Geöffnet von 8—20 Uhr auch an Sonntagen.

Dampf-Wäscherei
wäscht Herrenwäsche wie neu! 4908

Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen und harte Haut schmerzlos, schnell und ohne Gefahr. 19617

Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen.

Bilanzsicherer Buchhalter

(auch Betriebsbuchhalter) in ungekündigter leitender Stellung mit allen Kanzleiarbeiten, Lohn- und Kassagebarung bestens, ver-rät, wünscht seinen Posten zu ändern. Gebilligte Anträge erbe-ten unter „Eintritt eventuell sofort“ an die Verwaltung des Blattes. 6545

Kaufe kleines Haus mit Garten in Maribor, Ptuj oder Umgebung. Offerte mit Beschreibung und Preisangaben an Vuksan, Zagreb, Boškovičeva ul. 14.

5840

ACHTUNG!

Die auf den Weltausstellungen in Eger, Brüssel, Genf, Prag schon vor Jahrzehnten prämierte Original A. Maršner Brauselimonade wird nunmehr auch in Jugoslawien in unerreichbarer Güte erzeugt. — Beim Einkauf von Brause-Bonbons achte man auf die Bezeichnung Original A. Maršner Brause Limonade Bonbons u. auf die altbekannte Schutzmarke, ein schäumender Becher mit 2 Zwergen, zu beziehen zum Original-Fabrikspreise durch **LEOPOLD FLORIAN & CO., MARIBOR**



Kunst-Füsse Leder-Mieder Stützapparate Bauch-Binden

Gegründet 1904

gegen Hängebauch, Magensenkung, Wandernere, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Idealbinden gegen Krampfadern, Krücken, Platt- und Senkfußeinlagen, Geradhalter, Hirschlederhosen. Alle Art Prothesen und Bandagen erzeugt nach ärztlichen Vorschriften billigst Franc Podgoršek, Bandagist, Spezialgeschäft mit Handschuhen u. Strümpfen, Maribor, Slovenska 7.

Wohin am Sonntag

den 4. Juli?

Nach Pekre zum 6639

Gartenkonzert u. Tanzunterhaltung

Konzertiert die berühmte Feuerwehrkapelle von Pekre. Eintritt frei. Gradišnik. Kegelbahn mit elektrischer Beleuchtung.

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten: 443
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc besorgen die besideten Sachverständigen
Zivil- und Patent-Ingenieur A. Bäumel, Oberbaurat i. P., und Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

Strümpfe SEIDE FLOR

Dinar 32.—
größte Auswahl, neueste Farben
Herrenstrümpfe in schönster Auswahl
! Reklamepreise ! 6469
Josef Karničnik Slovenska ulica 10.
KONZESS. PFANDELEIHANSTALT IN MARIBOR.

Am 14. Juli 1926 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und kommen von
Effekten die Pfandstücke Nr. 25.238—26.299, von
Pretiosen die Pfandstücke Nr. 32.189—33.415 zur Veräußerung, welche bis 10. April nicht verlängert oder ausgelöst werden.

Am 12. und 13. Juli bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen. 6558

6140 Keine

Ausverkaufs-Preise

sind so günstig wie jetzt die Okkassions-Preise im großen

Warenhaus Trgovski dom

für sämtliche Frühjahr- und Sommer-Waren.

Zufolge der heurigen höchst ungünstigen (regnerischen) Saison, habe mich entschlossen, alle Waren zu tief reduzierten Preisen abzustossen und verkaufe alle angeführte Waren zu **OKKASSIONS-PREISEN**

Die kolossal große Auswahl in Herrenstoffe, Damenkleiderstoffe, Voile de laine, Crepons, Zeltre, Eponge, Popeline, Etamine, Batiste, Chiffon und Naturels, Leib-, Tisch- und Bettwäschegarnituren, Vorhänge etc. sowie auch die größte Auswahl in Seldenstoffe stigte Gelegenheit schöne Ware jetzt billig und gut zu kaufen.

Fehlerhafte Reste nicht ganz umsonst.

TRGOVSKI DOM MARIBOR

Frühlings-Dekoration